

# SCHLARAFFENLAND

## Vorspiel.

Ноты с сайта [www.notarhiv.ru](http://www.notarhiv.ru)

Carl Weinberger.

Langsam und geheimnissvoll.

KLAVIER.

*pp*

8 8

Har

*p* *mf* *ff* *p*

8 8 8 8

*zunehmen.*

*pp*

8 8 8 8

*Etwas bewegter.*

*fp* *pp* *fp*

8 8

*fp*

8 8 8 8

## Feierlich.

First system of musical notation. The key signature has two sharps (F# and C#). The time signature is common time (C). The music is marked *pp* (pianissimo). It features a piano introduction with chords in the right hand and a melodic line in the left hand.

Second system of musical notation. The key signature changes to one flat (Bb). The music continues with chords and a melodic line. There are triplets marked with a '3' in both hands.

Third system of musical notation. The key signature remains one flat. The music is marked *p* (piano). The right hand has triplets marked with a '3'. The text *Immer kräftiger und nach* is written above the right hand.

Fourth system of musical notation. The key signature remains one flat. The music is marked *mf* (mezzo-forte). The text *und nach schneller werden.* is written above the left hand.

Fifth system of musical notation. The key signature changes to three flats (Bb, Eb, and Ab). The music is marked *f* (forte) and *ff* (fortissimo). It features triplets marked with a '3' in both hands.

## Mässig bewegt.

Sixth system of musical notation. The key signature has three flats (Bb, Eb, and Ab). The time signature is 3/4. The music is marked *p* (piano). It features a piano introduction with chords in the right hand and a melodic line in the left hand.

First system of a piano piece. The right hand plays a melody with eighth notes and quarter notes, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes. The key signature has one sharp (F#).

Etwas schneller werden und zunehmen.

Second system. The tempo and dynamics increase. The right hand features chords and moving lines, while the left hand continues with a rhythmic accompaniment. The key signature changes to two flats (Bb, Eb).

Third system. The music continues with complex textures in both hands. The right hand has many beamed notes and chords. The left hand has a consistent eighth-note pattern. The key signature remains two flats.

Fourth system. The tempo slows down. The right hand has a melodic line with some triplets and octaves. The left hand has a more active accompaniment. The key signature changes to one flat (Bb).

Fifth system. The music continues with a focus on harmonic texture. The right hand has chords and moving lines, while the left hand has a steady accompaniment. The key signature remains one flat.

Vorhang auf.

Sixth system. The piece concludes with a final chord. The right hand has a melodic line, and the left hand has a steady accompaniment. The key signature remains one flat.

## I. Akt.

## I. Bild.

Backstube bei WAGENSEIL. In der Hinterwand rechts breites Fenster mit Butzenscheiben und verschliessbaren Holzläden, davor pritschenartige Bank. Links buchtet sich nach hinten rechteckig ein als Verkaufsladen dienender Vorraum aus, der von der Stube durch den Ladentisch abgegrenzt ist, in der Mitte dieses Ladentisches ein Klappbrett, das zurückgeschlagen werden kann und den Durchgang ermöglicht.

In der Mittelwand des Vorraumes Glastür, ebenfalls mit Holzläden versehen, nach der Strasse führend. Durch diese Türe und das Fenster sieht man einen Winkel des alten Nürnberg und ein Stück der benachbarten Lorenzkerkirche.

In den Seitenwänden rechts und links je eine Tür. In der Mitte der linken Seitenwand, halb in diese eingemauert, der grosse Backofen.

Rechts vorn viereckiger Tisch mit Stühlen. Schrank mit zinnernem Essgeschirr an der Wand. Vor dem Backofen Holzscheite, vorn links — und im Hintergrund Mehlsäcke.

Auf dem Ladentisch Körbe voll Gebäck, Brote, eine Wage u. s. w.

An der Glastür zur Schau aufgehängte Bretzeln.

## 1. SCENE.

Heller Sommernachmittag. Das Fenster steht offen. WAGENSEIL (dicker Handwerker, ist damit beschäftigt, Blechbretter voll Gebäck dem Backofen zu entnehmen.) LIENHART (danebenstehend, empfängt sie und füllt das Gebäck in Körbe.) LIENHART, der Altgesell, ist ebenfalls dicker Handwerker, der älter aussieht als er ist, mit derben Manieren. Später — KUNIGUND.

Mässig bewegt.

LIENHART. 

WAGENSEIL. 

Zwanzig Brezeln zwanzig desgleichen Und



L. 

Bis überden Mon - tag.

W. 

abermals zwanzig, das wird wohl reichen — Dreissig



Red.

\*



LIENH. (gesprochen), „Gesundheit“

(Er niest.)

w. Kip-fel, Zehn Gu-gel - höp - fe, Potz

Mässig bewegt.

w. Marter, mich hat ein Schnup-fen am Zip-fel, die stet'-ge Müh - sal

Bewegt. accel.

w. macht mich krank; des Backen's Beschwer, Not, Pein und Last, bin

Langsam.

LIENHART.

w. morgeneinschlechterHochzeits - gast! Seid gleichwolrüst'ger als die

WAGENS. (geschmeichelt.)

(macht eine Handbewegung)

L. Jun - gen. Nicht wahr, nicht wahr? das sag' ich auch. Die

*fp*

Langsam.

W. *accel.* Ju - gend pflegt nur Gurgel und Bauch! Du freilich bist and'rem Holz ent -

*fp* *fp*

*Red.* \*

Getragen und ausdrucksvoll. LIENH.

W. sprun - gen. Euch zu ge - fal - len ist all' mein

*fp*

WAGENS. (wohlgefällig.)

*p dolce*

L. *mf* Stre - ben! Sonst hätt' ich dir nie mein Töchter - lein ge - ge - ben.

*p*

**LIENH.** *f*

Zu schät-zen weiss ich das gros - se Glück! Und

*fp* *mf*

*Red.* \* *Red.* \*

**L.** *Bewegt.* *pp* *Langsam.*

mor-gen back' ich mein Meis-ter-stück: den Hochzeits-ku - chen,

*p*

**L.** *p* *Bewegt.*

da sollt ihr schau'n!

**WAGENS.**

Darauf setz' ich ganz besond'- res Ver -

*f*

**W.** *Im früheren Zeitmass.* *(ein neues Brett hervorholend.)* *parlando* *(Erruft nach rechts)*

trau'n. Fünf-und - zwanzig Vier-hel-ler - we - cken, He

*p*

**LIENH.**

Ist noch nicht zu Haus.

W. Veit! Wo mag der Bub' denn wie-der

L. Trägt Semmeln aus.

W. (ürgerlich.) stecken? Wo treibt er sich um? Potz Marter, und kam noch nicht zu-

*fp*

L. *schneller.*

W. (mit der Hand drohend.) rück? Der Lümmel ist vol-ler Arg' und Tück!

*p*

KUNIGUNDE (*links hinter der Scene.*) *Sehr lebhaft.* KUNIG. *f*

Pe-ter! Pe-ter!

W. *f*

Den will ich....

*f sf fp fz*

*fp*

K. *Langsamer. (näher.) (von links rasch eintretend.)* *f*

Peter! Peter! Hier bist du Faulpelz?

W. *p* (*kleintaut.*)

Mein E-he-weib! Was für ein Ge-zeter! Sei doch

*fp p*

K. *Langsamer.*

Duckmäuser, dich muss man kennen, Ge - ze - ter wag'st du's gar zu nennen

W.

gut, sag' an...

*f p sf*

K. *rit.* *ff* *sehr langsam.*  
 wenn dei-ne Hausfrau dich ru-fen tut, Wie bin ich mit die-sem Mann ge-  
 W.  
 f *rit.* *p* *fp*  
 Red. \*

K. Im früheren Zeitmass. LIENH. (beteuernd.)  
 plagt. Ich hab' nichts gehört  
 W. (naiv, sich verstellend.) (zu Lienh.)  
 Ge-ze-ter? Hab' ich Ge-zeter gesagt?  
 p

K. *f*  
 Dein Spiessge-selle! statt mich zu fragen — Es  
 W. LIENH. (begütigend.) WAGENS. *3*  
 Er hat nichts gehört! Frau Schwiegermutter... Was hat dich empört?  
 f



K. *fp*

weis - sen Ra - - - ben, ge - bricht ihm nur der Heil'genschein. Ich

K. *f* *fp* *Etwas lebhaft.*

Ärm - ste fürwahr soll ü - ber - all sein! — Vorn und rücklings die

K.

Au - gen ha - ben, hab' auch be - son - de - re Mu - sse - zeit,

*Langsam. (gerührt.)* *p* *Im früheren Zeitmass;*

Da mor - gen mein' einzi - ge Tochter frei: Muss nä - hen, sti - cken,

*(ausdrucksvoll)* *p*



etwas lebhafter.

K. 

ko-chen, scheuern und wer-de be-tro-gen hint' und vorn', straf' mich Lü-gen, wenn

Langsam.

*ff*

K. 

du es kannst, du Dickwanst! (salbungsvoll.)

W. 

O Ku-ni-gund, o Ku-ni-gund!

(gesprochen.)

*mf**mf immer schneller.*

K. 

Faulpelz! Schnüffel!

W. 

Be-sänftge deinen Zorn! Bin selbst ein be-

The image shows a musical score for a scene from 'Die Zauberflöte'. It features three staves: a vocal line for K. (King) and a vocal line for W. (Queen), and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'mf' (mezzo-forte). The lyrics are in German: 'laden Ackerpferd ... Gott weiss, dass ich mich plage.' The vocal lines are in a simple, folk-like style, while the piano accompaniment is more complex, featuring arpeggiated chords and a steady bass line.

K. *mf*

W.

laden Ackerpferd ... Gott weiss, dass ich mich plage.

Prahlhans!

2. SCENE.

*Die Glastür ist geöffnet worden, eine Magd ist mit einem kleinen Korb an den Ladentisch getreten.*

Im früheren Zeitmass. *(ihm nachspottend.)* ***fp***

K. 

**LIENH.** *(Wagenseil anstossend, halblaut.)* ***fp*** *(am Ladentisch zur Magd.)*

Kundschaft! (ab.)

Kundschaft! *(ebenso zu Kunig.)* Die

W. 

Kundschaft!



(Ergibt ihr Backware in den Korb.)

WAGENS. (*ingrimmig für sich.*)

L. *WAGENS. (ingrimmig für sich.)*

Jungfer beliebt? Potz E-lement! Wer diesem Weib ein Schloss vor den

A musical score for a solo part labeled 'L. WAGENS. (ingrimmig für sich.)'. The score is written on three staves. The top staff is a single melodic line in G major (one sharp) and 2/4 time. The lyrics 'Jungfer beliebt? Potz E-lement! Wer diesem Weib ein Schloss vor den' are written below the notes. The middle and bottom staves are a piano accompaniment, with the middle staff in treble clef and the bottom staff in bass clef. The piano part features chords and a walking bass line. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 2/4.

L. *(zur Magd.)*  
Acht

W.  
Mund schafft, den fütt'r ich umsonst bis an sein End'!

*fz*

L. *(Die Magd bezahlt.)*  
Hel-ler!

W. *(pustend.)*  
'Sist heu-te schrecklich schwül! 'sgibt Nachtsein Ge-wit-ter;

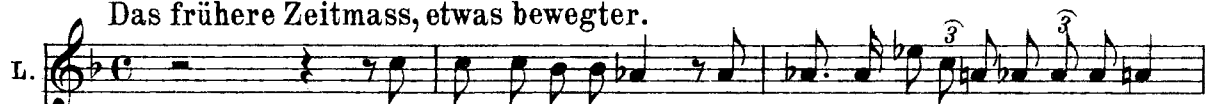
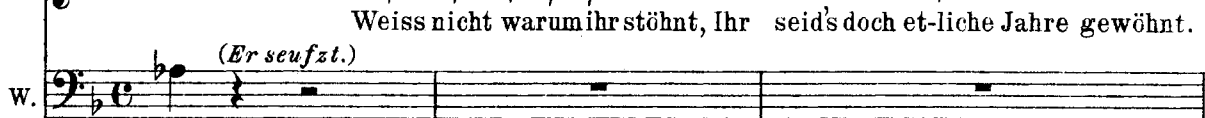
*p*

MAGD. *mf* *(ab.)*  
Ge - sund-heit!

W. *(erniest.)*  
ich hab's im Ge - fühl! Ich dan - ke! O

*fz* *fz* *p* *fp*

Das frühere Zeitmass, etwas bewegter.

L.    
 Weiss nicht warum ihr stöhnt, Ihr seid's doch etliche Jahre gewöhnt.   
 W.    
 (Er seufzt.)

Kreuz!

   
 mf    
 Verfluch - te Gewohnheit, ich platze vor Grimm! Lien - hart Ge -

   
 fp f p    
 sell und Ei - dam Nimm bei Zei - ten dir ein Bei - spiel dran!

Sehr langsam.

Im früheren Zeitmass.

   
 fp f p f    
 Lass nicht wie dein Schwieger, der ar - me Tropf, dein Weib dir wachsen über'n Kopf.

   
 W. 

LIENH. *mf*

Seid un-besorgt! Lasst mich nur erst in die E-he tre - ten, ich

*ausdrucksvoll*

*fp*

*p* *Red.* \* *Red.*

L. *Langsamer.* *(mit Spiel)* *p*

ken-ne die Welt sehr gut, nicht blos von ohn - gefähr. Vor der Hochzeit

*fp*

L. *f energisch*

schmiegsam und trau-lich, Ein ganzer Kerl nach - her.

W. *Mein*

*fp*

*Red.* *Red.*

W. *(bei Seite.)* *Veit geht draussen am Fenster vorüber.*

Sohn schon gut! hätt' ich nur den Mut

*Red.* *Red.* *Red.* \* *Red.*

27600

## 3. SCENE.

*Veit durch die Glastür keuchend, schweisstriefend, er schleppt auf der rechten Schulter einen grossen Mehlsack, hält mit der linken Hand einen leeren Bäckerkorb.*

LIENH. (Veit bemerkend, geht zum Ladentisch, schlägt das Klappbrett zurück.)

Langsam (aber nicht zu getragen.)

WAGENS. (barsch.)

Da kommt der Veit! Wo streunst du he-rum?

W. Wohast du gesteckt? Vergasest wohl, wie die Ru-teschmeckt?

VEIT nachdem er sich mit Hilfe Lienharts seiner Lust entledigt, zitternd: Etwas langsamer.

(drohend) Mei - ster, ich kann ja

Soll ich dir wie-der den Buckel ver-soh-len?

Mässig bewegt, aber nicht zu schnell.

(naiv.) nichts da - für! Trug erst die Semmeln von Tür zu Tür, dann

V. *musst' ich vom Mül-ler den Mehl-sack ho-len. (ihm nachhelfend.)*

W. *Das könnt' ein Lah-mer in*

LIENH. *Das Bürsch - chen hat wie - - der ge-träumt mit of-fe-nem*

W. *ei - ner Stund!*

VEIT. *Im früheren Zeitmass (jedoch schneller werden.)*

L. *Herr Alt-ge-sell, ach wol-let be-lie - ben*

Mund!

V. *mir glimpflich zu sein; der schwe-re Sack: Ich schmolz wie*

*immer schneller.*

*fp*

27600

v. Sie - gel-lack: und bin doch ge-lau-fen wie ein Gaul! *parlando*  
 w. *fb*  
 Ge - -

v. *Langsamer.* *rit.* *p*  
 w. *rit.* *p*  
 Vor  
 (Sucht nach der Rute die er nicht gleich findet.)  
 flunker, Büblein; du bist nur faul. — Weiss Gott — er gähnt!

v. *rit.* *Langsam und ausdrucksvoll.*  
 Mü - dig-keit!  
 w. *mf*  
 Doch bist noch nie zu müd' ge-we-sen, das



w. dumme gedruck - te Zeug zu le - sen, das dir der Nach - bar

Ped. Ped. Ped. Ped. \*

LIENH. *mf* Und Rei-me zu schmie - den

w. *f* (erstaunt.) Gund-lin-ger leiht! Rei- - me zu schmie-den? das

Ped. \* Ped. \*

VEIT (*zitternd.*) *mf* Sehr getragen. Gebt euch zufrieden, ichtu's nicht wie - der! will

w. (*gesprochen*): Wo ist die Rute? Wohab' ich die Rute?

geht zu weit!

*mf* Ped. \* Ped. Ped. Ped.

Bewegt.

v. *niemehr denken an Reim und Lie - der. —*  
*(Erholt sie hinterm Backofen hervor.)*

w. *Ist das mein Lohn, ist das mein Dank, weil ich*

*f* *fz* *p*

*Red.* \*

w. *grossmuts - voll den El - tern - lo - sen, den Bet - tel - ar - men mit*

*Red.* \*

Langsam.

w. *Nahrung verseh'n, mit Un - terkunft; das Lehrgeld be - zahlt in die*

*fp* *fp*

*Red.* \*

Im früheren Zeitmass, etwas bewegter.

VEIT. *(weinerlich.)*

w. *Ihr dürft mich strafen; Ich tu' mein Bestes*

*rit.* *rit.* *fp*

*Kassa der Zunft. Ist das mein Dank?*

*(er weint)*

v. schier. Hab'schon sechs Näch-te nicht aus-ge-schla-fen...

*fp*

*fp*

*Qw.* \*

v. Ach bringt mich um!

w. *mf* Hört den Rangen! will um-gebracht sein!

*f*

*fp*

*Qw.* \*

### Langsam.

*(ganz weilvergessen, in sich versunken.)*

v. Al-le Freud' am Le-ben ist mir gar ver-gan-gen!

*p*

*pp*

### Im früheren Zeitmass.

*(kleinlaut, wie von einem Traum erwachend.)*

v. *(barsch.)* Wird heut noch gebacken?

w. *f* Genug! Denk' an die Ar-beit! Nein,

*fp*

*p*

*Qw.* \*

LIENHART.

LIENHART.

Schlag fünf schiess' ich den Kuchen ein! du machst mir zuvor den

morgen Früh!

L. *O-fenheiss!* *(Er klopft diesen auf die Schulter.)*  
 W. *Ist dir wohl wieder zu viel der Müh'? Schau Lienhart an: der strotzt von*  
 \* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

(sehr gravitatisch.) Schneller werden und zunehmen. - - -

W. Fleiss. Der hat noch nie, noch nie in Bü-cher ge-gafft. Und ist für-

The musical score is for a piece titled 'Der Fleissige' in 3/4 time. It features a vocal line (W.) and a piano accompaniment. The vocal line starts with a bass clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are: 'Fleiss. Der hat noch nie, noch nie in Bü-cher ge-gafft. Und ist für-'. The piano accompaniment consists of a right hand with a treble clef and a left hand with a bass clef. The right hand starts with a treble clef and a key signature of one flat. The left hand starts with a bass clef and a key signature of one flat. The tempo/mood is indicated as '(sehr gravitatisch.)' and the instruction 'Schneller werden und zunehmen.' is written above the vocal line. The score is divided into three measures. The first measure has a vocal line with a quarter note, a half note, and a quarter note. The piano accompaniment has a right hand with a quarter note, a half note, and a quarter note, and a left hand with a quarter note, a half note, and a quarter note. The second measure has a vocal line with a quarter note, a half note, and a quarter note. The piano accompaniment has a right hand with a quarter note, a half note, and a quarter note, and a left hand with a quarter note, a half note, and a quarter note. The third measure has a vocal line with a quarter note, a half note, and a quarter note. The piano accompaniment has a right hand with a quarter note, a half note, and a quarter note, and a left hand with a quarter note, a half note, and a quarter note. The score ends with a double bar line.

rit. (Er geht majestü-

w. wahr doch ein ganzer Mann ge - worden zu seinem Nutz und Heil!

rit.

Feierlich.  
 (tisch auf Lienhart zu.)

W.

Drum wird er ei-ne Zier - - - de von

*f* *p*

Red. \*

Langsam.

zunehmen. -

sehr zurückhalten

W.

Nürn - berg's weit und breit be - rühm - - ter Bä - - cker -

3 Trompeten. *pp* *p* Tr. Pos. *ff*

Red. \*

2. Im Zeitmass.

W.

schaft.

*ff*

Red. \*

Langsam.  
(selbstbewusst und stolz.)

w. *p* Und morgen wenn der Tag anbricht, da wird er der Gat-te von

*fz p dolce*

*p* \* *mf* \* *Red.* \*

w. *dolce* Ursula Wa-genseil, dem schön-sten Mägdlein der gan - zen Stadt!

*fp*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

VEIT (Ursula's Eintritt bemerkend, erregt mit leuchtenden Augen.)

Da kommt die Jung - fer!

*fp*

#### 4. SCENE.

URSULA ist von links eingetreten, lose Blumen in der zusammenge rafften Schürze tragend.

Mässig bewegt. (scherzando)

WAGENSEIL (halblaut zu Lienhart.)

*p* Ich hoffe mit Fug, sie hat's nicht gehört, — ist ei-tel genug!

*fp*

URSULA (*zu Veit resolut.*)

VEIT (durch den Eintritt Ursula's wie umgewandelt, rennt übereifrig den Korb zu holen.)

Veit! einen Korb!

(zu *Lienhart.*)

Just war er so matt, nun springt er wie ein

(mit dem Korb zurückeilend)  
VEIT (resolut.)

(selbstgefällig lachend)

LIENHART (*Wagenseils Bemerkung belachend*)

Ist der euch ge-

Gais - bock !

## Schürzenzauber!

*Langsamer.*

*immer langsamer.*

nehm?      Ich feg' ihn sauber.

(*süsslich*)

So

Wie ist die Jung - fer Braut so schön,

*noch langsamer.*  
(für sich)

V. himm- lisch schön hab' sie so rei- zend noch nie ge -

L. so hold!

L.H.

*Langsam.* (starrt Ursula fortwährend an.)  
(für sich)

V. schaut. Welch' En - gelsbild!

L. Was trägt die holdsel' - ge Braut?

Glocke

*p*

*pp*

*Red.*

V. So hold, so mild!

L. Darf man es wis - sen nicht?

*Red.*

27600



(bei Seite, Veit bemerkend.) *p*

Ur. Was blicken sie so seltsam

V. So wun - derschön!

L.

W. (auf Ursula zutretend und ihr die Wange tütchelnd.)

Mein Töch - terlein!

Glocke

*fp*

Ur. *fp rit.* Beide nur nach mir? so selt - sam im - mer nur nach mir? —

V. *fp* Oh, wie ger - ne sag - te ich es ihr.

L. *fp* (deutlich) Bit - te, sagt es doch, oh sagt es mir.

W. *fp* All' die An - mut hat sie nur von mir.

*fp*

\* *Red.* \* *Red.* \*

27600

## Sehr ruhig.

*(die Schürze entfaltend und einige Blumen zeigend.)*

Ur. *p* Blumen, lieb-wer-ter Herr Bräu - ti - gam. Zum Sträussel -  
*(Alles so zart und weich als möglich.)*

*Red. \* Red. \* Red. \**

Ur. bin - den Blumen nur Herr Bräu - tigam, für morgen Kränzlein draus zu

*Red. \* Red. Red. Red. Red. \**

Ur. win - den. *(für sich, Ursula anstarrend.)*  
*fp* *pp*  
 V. Blu - men! Blu - men!  
 L. 's riecht wundersam  
*(bei Seite.)*  
 w. Ja sie ist mein E-benbild

*Red. Red.*

Ur. *(schmerzlich und sehnsuchtsvoll.)* Ich bringe Blu - men zum Sträussel-  
 V. *p* Mir wird sie keine Einz' - ge weih'n! *fp* Vom Hochzeits Sträussel-  
 L. *fp* Zum Hochzeits Sträussel-  
 W. *fp* Das muss ein Je - der

*(neckisch Lienhart graziös-kokett einige Blumen hinzeigend.)*

Ur. *fp* binden. Seht nur, lieber Herr Bräutigam sie sollen Liebesbo - ten *rit.*  
 V. binden. *rit.* Ist keine Blü - te  
 L. binden. *rit.* Und unser Glück zu  
 W. finden. *rit.* Mein holdes Töchter -

**Lebhaft.**KUNIGUNDE (*links, hinter der Scene.*)**Langsam. (immer langsamer werden)**KUNIGUNDE (*eintretend.*)

K. *ff* Pe - ter! Peter! Peter! *mf* Ist's glaublich? der

Ur. (*geht mit den Blumen an den Tisch.*)  
sein.

V. mein?

L. weih'n.

W. *mf* (*erschrocken.*)  
lein! Mir graut!

*fz fz fz fz fp*

K. Mann bringt mich in's Spittel, da steht er noch immer... im Arbeitskittel!

W. (*süßlich*)  
Lieb' Weib was

K. Willst so die Braut-jungfern empfan - gen? Wie

W. ist dein neues-tes Verlangen?

*rit.*

*Sehr langsam.* Im früheren Zeitmass. WAGENS. (nickt)

K. bin ich mit diesem Mann ge - - plagt!

LIENH.

'Sist Fei-er-a-bend! gebt Urlaub

*fp* *p*

*Lied.*

(brummig, misstrauisch.)  
*parlando*

K. In's Wirthshaus wohl!

(zimperllich zu Lienh.)

Ur. Ihr seid noch nicht zum Em -

L. Meis-ter und Jung-fer, Ihr!

(Lienh. ansehend, bei Seite.) (verächtlich, mehr gesprochen.)

K. Ein solcher Lump! Und der kriegt mein

Ur. pfangbereit? rechts ab.

L. Ich schlüpf nur behend aus dem Arbeitskleid!

Im selben Zeitmass. (zu Veit, der an ihr vorübergeht.)

K. Kind! *mf* Dir werd' ich den

W. (Da Veit, Ursula anstarrend nicht hört, nimmt er ihn beim Ohr.) *f*

Veit schliess' den Laden! Bist taub? ge-schwind! *etwas*

ab. langsamer. immer langsamer werden.

K. Brotkorb höher hängen! (halblaut vorsich hin.)

V. *p* *mf* (zu Wagenseil.)

W. Noch höher? Auch gleich den Riegel fest?

langsamer. Dummkopf! es kommen

*noch langsamer.*  
URS. (steht beim Tisch.) **Langsam.**

Ur. 

V. 

W. 

Gäst!

*p espress.*



VEIT (geht hinaus um die Holzläden zuzuklappen.)

**5. SCENE.** URSULA (allein) Sie schüttet die  
Sehr schnell.



*fp* *fp* *fz* *ff*

Blumen auf den Tisch, sortiert sie, legt sie einzeln in den Korb und summt vor sich hin.)



*pp*

Anmutig bewegt, nicht zu schnell.

*poco rit.*

Ur. 

volkstüml. 1. Ducke dich, Männlein, duck' dich!  
drohend. 2. Mucke nicht, Männlein, muck' nicht!

Duck' dich, lass' vor - ü - ber gahn,  
Muck' nicht, füg' dich still da - rein,



*p* *mf*

*a tempo.* *poco rit.*

Ur. du - cke dich, Männ-lein, duck' dich, die Frau will ih - ren Wil - len  
mu - cke nicht, Männ-lein, muck' nicht, die Frau will dei - ne Her - rin

*a tempo.* *Etwas schneller. (sehr graziös.)*

Ur. han, sein. 1. u. 2. Zappelst noch so sehr, 'snützt dir ja nichts mehr!

*Im ersten Zeitmass.* *rit.* *a tempo.*

Ur. 1. Ducke dich, Männlein, duck' dich, die Frau will ih-ren Wil-len-han!  
2. Mucke nicht, Männlein, muck' nicht, die Frau will deine Herrin

1. 2.

Ur. sein!



VEIT (wieder hereinkommend, kommt nach vorn, sieht dass eine Blume heruntergefallen, eilt hinzu, hebt sie auf.)

*Schnell.* *mf*

v. Jungfer, dies Blümlein fiel her - nie - der, darf ich's be-

*p* *fp*

URS. (es ihm abnehmend.) *poco rit.* *a tempo.*

v. Neingib's wieder. (seufzend.) (ruckweise.) *p*

hal - ten? Ach! Musste... nur e - ben

*f* *p*

v. *mf* (sehr warm u. innig, Ursula dabei ansehend.) *f*

den La - den schliessen. Die schö - nen Blu - - men, die

*Langsamer.* *cresc.* *p*

*immer langsamer.* *p* *noch langsamer.* *3*

v. schö - nen Blu - men. Befehlt Ihr nun, dass ich noch Arbeit für euch ver-

*fp*



URSULA (welche ihm mit sichtlichem Wohlgefallen zugehört, spielt die Empörte und gibt ihm einen kleinen Klaps auf die Wange.)  
Sehr schnell.

*Sehr langsam.*  
*f*

V. langt ich mir! Ja Al - les, ja Alles könnt' ich für euch tun!

*fp*

Uw. \*

*Langsam.*  
(neckisch, nicht barsch.)

Ur. *p* Du bist ein dummer Bub'.

*ff*

*fp*

Uw. \*

*Im früheren Zeitmass.*  
VEIT (ganz niedergeschlagen.)

V. *p* Ach Gott, ich weiss, ihr ver - ach - tet mich sehr Ich

*p*

V. möcht' nur, dass ich das Kätzlein wär, das manchmal vom Garten läuft in die Stub! dem

Ur. *(lachend)*

V. Ha, ha, dann sprächst du: mi-au, mi-au, miau, mir wär's schon recht!

seid ihr so freundlich und mir so rauh!

*Red.* \* *Red.* \* *Red.*

Ur. *Langsam. (zärtlich)* *p*

V. miau, ha, ha. Nein, o nein, weiss *(plötzlich ernst und innig.)*

Ihr lacht mich aus!

*Red.* \* *Red.* \* *fp* *p*

Ur. *Langsam. ausdrucksvoll*

V. selber kaum was mich bewegt, den' doch soll morgen frei'n, Ein folg-sam' Kind will ich

*ausdrucksvoll*

*Red.* *Red.*

Ur. *(mit einem langen Blick auf Veit.)*

V. sein, wenn auch mein Herz viel-leicht für einen An - dern schlägt!

*(fragend)* *p* *(mehr gesprochen)* *(freudig)*

Vielleicht? wär's möglich!

*Red.* *Red.* *fp* *mf*

## 6. SCENE.

Im früheren Zeitmass.

Ur.  Was habt ihr?

L. *LIENH. (rasch eintretend, umgekleidet, hält ein Blatt in der Hand.)*  *mf*  Ein köst-li-cher Fund! Ich sucht' in uns'rer

 *f p*

L.  Truh' nach ei-nem Riemen für meine Schuh', und was ent-deck' ich ganz auf dem



Ur.  Ei, was denn?

L.  Grund? ra-tet, ich wett'; ihr lacht; Mir ist



Mässig bewegt.

Ur.  Nun, al-so!

L.  bei - nah' das Zwerch-fell ge - - - - sprungen, ha, ha, ha! Denkt euch



Ur.  *mf* (erstaunt) Wer?

V.  VEIT (tötlich erschrocken, sich nach dem Herzen greifend) O!

L.  (immer mit Lachen unterbrochen) Reime hat er auf euch ge-macht! (auf Veit deutend, parodistisch) Der Bengel. Er



Ur.  (Lienhard will Ursula das Blatt geben) Etwas langsamer.

V.  (dazwischen tretend.) Gebt mir mein Ei-gen,

L.  (spöttisch) *mf* hat euch be-sun - gen. O nein, ich geb' es der Hol-den, für



V. *Das Blatt ist mein!*

L. *die es be-stimmt! Wer soll-te denn sonst die Ur-su-la sein, von*

*tr*

*Red. Red. Red. \**

*noch langsamer* *Im früheren Zeitmass.*  
(zu Lienhard mannhaft.)

V. *(parodisch.)* *Somuss ich erwarten, dass ihr mich*

L. *der du hier ge-flö - tet?*

*tr* *6* *3* *fp*

V. *tö - tet!?* *(lachend, immer parodistisch.)*

L. *(lacht)* *So fort! ich bin ra-send ei - fersüchtig*

*mf* *3* *3* *3* *mf* *3* *3* *3*

*Red. \** *Red.*

V. *f* *3* *Langsam.* *noch lang-samer.*  
 Ich wehre mich nicht, ihr werdet se - - hen

L. *f* *(parodistisch.)* *mf*  
 Wie willst du sterben? Ganz nach Be-

*mf* *ff* *fp*

L. *Im ersten Zeitmass.* *(geschrien)*  
 lie - ben! Soll ich dir ein - fach den Hals um -

*p*

L. *Langsam.* *Im früheren Zeitmass.*  
 dreh'n? Noch besser, ich wer - de dich in den

*f* *ff* *fp* *p*

V. *Im früheren Zeitmass.*  
 Jungfer, ich bitt' euch

L. Back - o - fen schie - - - ben!

*fp* *3*



Ur. *(zart)*  
Darf ich's nicht le - sen?

V. *f* *3* *(verzweifelt)*  
fle - hent - lich gebt mir das Blatt! *mf* 0

V. *Langsamer.*  
Gott im Him - mel !...

L. *(spöttisch)* *p*  
Ja, Bürsch - lein merk: die

L. *noch langsamer.*  
Trauben hängen zu hoch für dich. Bleib' bei der Mul - de, lern' dein Gewerk....

*Langsam.*

L. Und mit der Ver- liebt - heit war - - te zu - erst bis

*p*

*Red.* \*

*Feierlich.*

L. du von der Wan - der - schaft einst heim wie - - der -

*f*

*(Lienhard zieht Ursula zum Fenster hin, sie wirft einen wehmütigen Blick auf Veit.)*

L. kehrt!

Trb. Pos.

*f*

*Red.* \*

*Im früheren Zeitmass.**VEIT (Ursula nachblickend.)*

V. Wie gross ist mein Jammer, ach könnt' ich ster - ben!


*p*

*(ab)*

# 7. SCENE.

47

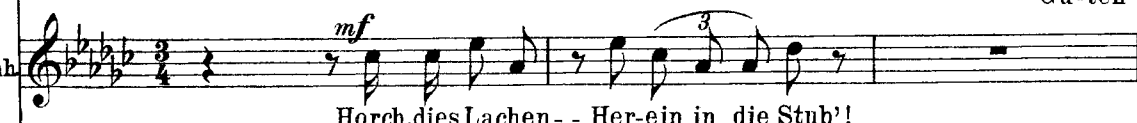
Mässig bewegt, aber nicht ziehend.

Urs. 

Irmg.  *mf* Gu-ten

Barb.  *mf* Gu-ten

Mecht.  *mf* Gu-ten

Lienh.  *mf*  
Horch, dies Lachen - - Her-ein in die Stub'!

 *fp* Red. \* Red.

Ur.  *mf*  
Ei gut'n A - bend.

I.  A - bend, gu - ten A - bend, die Kran-zel-jungfern sind zur

B.  A - bend, gu - ten A - bend, die Kran-zel-jungfern sind zur

M.  A - bend, gu - ten A - bend, die Kran-zel-jungfern sind zur

L.  gu-ten A - bend!

 *fp*

I. *f* *p*  
Stell'! Gu - ten A - bend hol - des

B. *f* *p*  
Stell'! Gu - ten A - bend hol - des

M. *f* *p*  
Stell'! Gu - ten A - bend hol - des

*fp* *p*  
\*  
Pw.

I. *pp*  
Brä - te - lein! Dür - fen wir zu euch her - ein? Nach

B. *pp*  
Brä - te - lein! Dür - fen wir zu euch her - ein? Nach

M. *pp*  
Brä - te - lein so hold und fein, dür - fen wir zu euch her - ein? Nach

*pp*

I. *f*  
al - tem Brauch, nach al - ter Sitt' er - schei - nen wir zu

B. *f*  
al - tem Brauch, nach al - ter Sitt' er - schei - nen wir zu

M. *f*  
al - tem Brauch, nach al - ter Sitt' er - schei - nen wir zu

*f*

Ur. *mf* Gu-ten A - bend ! Ei wieschön, dass ihr ge-

I. *Dritt!*

B. *Dritt!*

M. *Dritt!* (Die Mädchen sind durch die Ladentür hereingekommen sie tragen Körbchen mit Blumen.)

L. *mf* Gu - ten A - bend !

**Harp**

*fp*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

Ur. *Langsamer.* kommen.

I. 's ist uns zur Freud', 's ist uns zur Ehr', wir ka-men ger-ne her !

B. 's ist uns zur Freud', 's ist uns zur Ehr', wir ka-men ger-ne her !

M. 's ist uns zur Freud', 's ist uns zur Ehr', wir ka-men ger-ne her !

L.

*trium*

(Ursula die nun alle Blumen in den Korb gelegt hat, geht Ihnen entgegen.)

Noch langsamer.

Sehr lang-sam.

Ur. *p* Ihr Maide, was wollt ihr — im Hochzeits-haus ?

*l. h.* *r. h.* *ten.* *f*

*Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

Sehr ruhig, (alles so zart und weich als möglich.)

I. *fp* Sträus-sel bin - den

B. *p* Viel bun-te Blü-ten bringen

M. *fp* Sträus-sel bin - den Wir

*p* *Red.* *Red.* *Red.* \*

I. *fp* Krän- zel win - den, Wir

B. wir euch dar. *fp* Krän- zel win - den,

M. bringen bun-te Blü-ten dar.

*Red.* *Red.* *Red.*

I. flechten Blumendir in's Haar *f* Sträussel binden *fp*

B. in's gold-ne Haar *f* Sträussel bin - den, *fp*

M. Die Blumen dir in's Haar. *f*

*Red.* \* *Red.* *p* \* *Red.*

I. Wir schmücken bräutlich dich von Kopf zu Fuss!

B. Sträussel binden Es sollen

M. *fp* Sträussel bin - den Wir schmücken bräutlich dich;

*Red.* \* *Red.* \*

I. *fp*  
Glück die Blu-men euch ver - kün - den, *fp* Sträus-sel bin - den

B. *f*  
Glück die Blu-men euch ver - kün - den,

M. *f*  
Glück die Blu-men euch ver - kün - den,

*fp* *pp*  
Red. \*

I. *zurückh.* *mf* *Im Zeitmass.*  
zum Hoch-zeits - gruss!

B. *f*  
Nehmt hin den duft'-gen Hoch-zeits - gruss!

M. *fp*  
Krän - zel win - den zum Hoch-zeits - gruss!

*Red.* *fp* *Red.*

M. *Mässig bewegt.* *mf*  
Glühend die Nel - ke von Sehn-sucht spricht!

*mf*

*Red.*



I. *p* Treu-e dich lehrt das Ver-gissmein-nicht

M. Röslein im ro - ten Kleid

I. *mf* kündet dir Se - ligkeit

B. *mf* es sticht, es sticht,

M. *mf* Gib Acht, es sticht, es sticht,

Al-lein gib Acht das Röslein sticht, gib Acht, es sticht, es sticht,

*Etwas zurückh.*

I. *Im Zeitmass.* Blüm-chen all' flü - stern leis' zu dir!

B. Lie - bes-glück nur ver -

*Langsamer.*

I.  Darfst nicht wei - len

B.  heis-sen wir! Darfst nicht wei - len

M.  Musst nur ei - len, Darfst nicht wei - len

 Ped. \*

*noch Langsamer.*

I.  denn zu bald, zu bald, ach wel - - ken wir!

B.  denn zu bald, zu bald, ach wel - - ken wir!

M.  denn zu bald, zu bald, ach wel - - ken wir!

L.  LIENHARD. *p* Ei

 Ped. \*

Langsam (*im früheren Zeitmass.*)

*(Die Mädchen haben während des Singens Ursula mit Blumen geschmückt, nehmen sie nun in ihre Mitte und führen sie gegen Lienhard.)*

B.   
Ein En - gelsbild!

L.   
seht welch' hold sel' - ge Braut!

Glocken.   
Glocken.

Sehr ruhig.   
Sehr ruhig.

*p*   
*p*

I. *so schön, so mild!*

B.

L. *(bewundernd.)*  
*Hab schön' - res nie ge-schaut! Wie*

*Die Schöne*

Ur. *p* Wie

M. *p* Des Kran - zes Zier

L. klei - det sie des Kran - zes Zier

Glocken.

Langsamer werdend. *fp*

Ur. blicken sie bewundernd Al-le nur nach mir? Bewundernd Al-le nur nach

I. *fp* Ja, bewundernd blicken wir nach

B. *fp* Ja, bewundernd blicken wir nach

M. *fp* Ja, bewundernd blicken wir nach

L. *fp* Ja, bewundernd blicken wir nach

## Im früheren Zeitmass.

Ur. *fp.* mir? — Sträus-sel bin - - den Sträus-sel bin - - den

I. *fp.* ihr! Sträus-sel bin - - den Sträus-sel bin - - den, viel

B. *fp.* ihr! Sträus-sel bin - - den Sträus-sel bin - - den, viel

M. *fp.* ihr! Sträus-sel bin - - den Sträus-sel bin - - den, viel

L. *fp.* ihr! Sträus-sel bin - den Sträus-sel bin - den

*p.* *trm.* *Red.*

Ur. *fp.* Sie bringen Blü-ten dar, Lasst Krän-zel win - den

I. *fp.* bun-te Blüten bringen wir euch dar Krän-zel win - - den

B. *fp.* bun-te Blüten bringen wir euch dar Krän-zel win - - den

M. *fp.* bun-te Blüten bringen wir euch dar Krän-zel win - - den

L. *fp.* Bringt Blü - ten dar — Krän - zel winden

*Red.* *Red.* *Red.*

Ur. Krän-zel win - den, und flechten Blumen mir in's Haar.

I. Krän-zel win - den, wir flechten Blumen dir in's Haar.

B. Krän-zel win - den, wir flechten Blumen dir in's Haar.

M. Krän-zel win - den, wir flechten Blumen dir in's Haar.

L. Krän-zel winden, sie flechten Blumen dir in's Haar, in's goldne Haar, in's

Red. \* Red.

Ur. Sträus-sel bin - den, Sträussel bin - den, sie

I. Sträus-sel bin - den, Sträussel bin - den, Wir schmücken bräutlich dich von

B. Sträus-sel bin - den, Sträussel bin - den, Wir schmücken bräutlich dich von

M. Sträus-sel bin - den, Sträussel bin - den, Wir schmücken bräutlich dich von

L. Sträus-sel bin - den, Sträussel bin - den, Wir schmücken bräutlich dich von

Haar, Sträus-sel binden, Sträus-sel binden als

Red. Red. \* Red. \*

Ur. schmücken bräutlich mich, die Blu - men sol-len Glück ver -

I. Kopf zu Fuss, die Blu - men sol-len Glück ver -

B. Kopf zu Fuss, die Blu - men sol-len Glück ver -

M. Kopf zu Fuss, die Blu - men sol-len Glück ver -

L. Hoch - zeits-gruss, die Blu - men sol-len Glück uns

*fp*

7

*fp*

*Red.*

Ur. kün - - den, Sträus-sel bin - - den, Sträussel bin - den, für

I. kün - - den, Sträus-sel bin - - den, Sträussel bin - den, nehmt

B. kün - - den, Sträus-sel bin - - den, Sträussel bin - den, nehmt

M. kün - - den, Sträus-sel bin - - den, Sträussel bin - den, nehmt

L. kün - - den, Sträus-sel binden, Sträussel bin-den für

*f* *fp* *mf* *mf* *mf* *fp*

*p* *p*

*Red.* *Red.*

*zurückh.* *Im Zeitmass.*

Ur. mich den duftigen Hochzeits - gruss.

I. hin den duftigen Hochzeits - gruss.

B. hin den duftigen Hochzeits - gruss.

M. hin den duftigen Hochzeits - gruss.

L. uns den duftigen Hochzeits - gruss.

*p* *fp* *p*

*Red.* \*

## 8. SCENE.

VEIT (hereinkommend)

*sehr lang gehalten.*

*dim.* *pp*

*Red.*

Im früheren Zeitmass.

VEIT (verdrossen)

*mf* *3*

Ach die dummen Mädchen! mit meinem Gram möcht' ich al-lein und

*fp* *3*



Langsamer.  
(ausgelassen munter)

61

I. *mf* Der Veit, nimm Gott zum Grusse!

B. *mf* Ei, der Veit! Nimm Gott zum Grusse!

M. *mf* Der Veit! Nimm Gott zum Grusse!

V. LIENHART (spöttisch zu Veit.)  
fern von Menschen sein!

Noch langsamer. (Veit nickt unwillig mit dem Kopfe.) URSULA (zu den Mädchen.)  
Hast du ge-ruht oder gedichtet? Kommt ihr Mädchen und folget mir

NOCH LANGSAMER.  
*mf* *f* *mf*

Ur. (zürnend zu Lienhart.) Noch langsamer.  
in meine Kammer! Lasst den Spott!

L. LIENH.  
Nicht doch, wei-let noch; ich

**Langsam.** (zu Lienh.)

Ur. *VEIT (erschrocken.)* Seid still!

V. O Heiland, ihr wollt? Das dürft ihr nicht!  
(zieht das Blatt heraus, gesprochen mit dem Fuss stampfend.)  
(Veit bei Seite schiebend.)

L. les' euch erst was Lustiges vor! Ich will. Genug! Ein

*fp*

*persiflierend* **Schnell.** **MECHT.** *mf*

L. Dich-ter hat sie in Rei-me ge-bracht. Ein Dich-ter?

*fp*

(Alle drei Mädchen lachen.)

I. Der Veit? ha ha ha ha ha ha ha

B. *mf* Ein Dichter? Der Veit? ha ha ha ha ha ha ha

M. Der Veit? ha ha ha ha ha ha ha *VEIT (nach Lienharts)*

Das Blatt... Engl. Horn. Ob.

*fp* *fp* *fp*

27609

(Veit kauert sich auf einen Schemel neben dem Backofen und schlägt die Hände vor das Gesicht.)

Hand, die das Blatt hüllt, haschend.)

Langsamer.

V. das Blatt ist mein!

L. LIENH. (wütend Veit von sich stossend.) (kleine Pause) (wieder mit erheuchelter Freundlichkeit.)

Engl. Horn. Ob. Lass los und hin - weg! Er reimt so zart,

*Red.* *f* *p*

L. *Langsam.* *p* erreimt so fein Nun hört mir zu und stört mich nicht Ein Dichter

*p* *tr* *3* *tr*

L. (Parodistisch.) (er liest die Aufschrift des Gedichtes.) *f* zu euch spricht. An Ur - - - su - la!

*fp* *f* *tr* *3*

I. Wir sind still, ganz still, ganz still und geben

B. Wir sind still, ganz still, ganz still und geben

M. Wir sind still, ganz still, ganz still und geben

L. Wir sind still, ganz still, ganz still und geben

Seid nur still, ganz still, ganz still und gebet

*fp* *f*

Red.

Ur. *Langsam.* *Mässig bewegt. (volkstümlich.)*

*mf* Der Ärm - - ste!

Acht, was er sa - gen will!

Gruppe um LIENHART. VEIT neben dem Backofen allein. URSULA auf der entgegengesetzten Seite ebenfalls allein.

*mf* Acht, was er sa - gen will!

*mf* Acht, was er sa - gen will!

Acht, was er sa - gen will!

*p* *dolce* *mf*

8<sup>va</sup>

Red. \* Red. \*

LIENH. (*parodistisch vorzutragen.*)

L. *p* „Herzig's Herz, ach her-ziges Herz, wie trag'ich um dich

L. Leid und Schme-e-e-erz. Früh, eh' des Tages Schein an - bricht, bis wann auf-geht das

(*Übertrieben schwärmerisch die Hand aufs Herz legend.*)

I. *mf* Bis wann auf - geht das Mon - den - licht.

B. *mf* Bis wann auf - geht das Mon - den - licht.

M. *mf* Bis wann auf - geht das Mon - den - licht.

L. Monden - licht! „Du

\* \* \* \* \*

27600

L. glänzt wie die Mor - gen-röt, nie darfst du wis-sen mei - ne Nöt!

L. Nie hast du mir ein' Blick ge-schenkt! Ach, es kennet kei-ner mei - ne Qual;

Im ersten Zeitmass.

Ur. *Langsamer* noch langsamer. (bei Seite.)  
 p Ach, der Ärmste, wie tief er gekränkt.  
 I. (kichernd.) pp Jädel  
 B. Ganz versenkt. (Veit ausspottend.) pp  
 M. (spottend.) p Ach, es ward ein Pfeil versenkt  
 L. Oh weh — Ur-sula sei in-de-  
 Einscharfer Pfeil ward mir ins Herz versenkt!

## Langsamer.

Ur. Oh, könnt ich lindern sei - ne Qual.

I. schafft ihm nur bitt're Qual!

B. ja, der schafft ihm bitt're Qual.

M. al, schafft ihm bitt're Qual.

L. Hört weiter, bevor er sich tö-tet, wie

Im ersten Zeitmass, sehr getragen und ausdrucksvoll.  
 (weniger parodieren und gegen Schluss ernst zu singen.)

L. er so süß noch flötet: „Dein Äug - lein klar, dein ro - sig Mund, dein

Red. Red. Red. Red. \* Red. \*

GUNDLINGER (ist unbemerkt durch die Ladentüre eingetreten und bleibt hinter dem Ladentisch, halb verdeckt stehen.)

L. gol - den Haar, die Wan - gen ru - u - u - und, die

Ped. Ped. \*

L. müs - sen stets ge - - seg - net sein, das

Ped. Ped. \*

I. IRMG. (spottend.) Das

B. M. Das

L. Leid nur tra - - ge ich al - lein."

Ped. Ped. \*



Ur. *mf* (*mitleidig.*)  
Wie schliesst das Lied doch sein gan-zes Füh-len ein.

I.  
Leid nur tra - - get er al - - lein.

B.  
Leid nur tra - - get er al - - lein.

M.  
Leid nur tra - - get er al - - lein.

V. (*für sich.*) (*schmerzlich.*)  
Hab' ich ver -

L.  
Zu

Ur. (*halblaut für sich.*)  
Nicht län-ger duld' ich die - sen

V.  
dient so bö-sen Spott, so bit - - tern Hohn?

L.  
je - der Zeit, zu je - - der Stund, hast

Ur. *Spott, er geht zu weit!*

V. *Oh hätt' ich nie erlebt die Stund'!*

L. *du mich Ärm - sten hart ver - wundt. Fein's*

*Ped.*

Ur. *(Lienhart näher tretend, für sich.)*  
*Könnst' ich ihn schüt - - zen doch den ar - men Veit.*

V. *Den Spott er - trag ich nicht er geht zu weit,*

L. *Lieb - chen, mein Herz, ach, zer - drückt mir der Harm. Oh*

(sie reißt Lienhart unwillig das Blatt aus der Hand, und singt mit ganzer Empfindung den Schluss des Gedichtes.)

**Langsamer.**

Ur. könn-te ster-ben ich in dei - - nem Arm.  
*(Veit sieht mit verklärtem Blick staunend nach Ursula.) (für sich.)*

V. *(er will weiter singen.) (betroffen über Ursulas Beginnen.)* Wie, hör' ich

L. könn-te... Was soll das sein, was soll's be - deu - ten?

**Langsamer.**

*mf*

Ur. Ster - ben, ach ster - ben in dei - - - nem Arm.  
*(befremdet.)*

I. Ei seht doch Ur - su - la, wie glänzt ihr Aug', wie klingt ihr Wort so

B. Ei Ur - su - la, wie klingt dein Wort so weich, so

V. recht? Ist's kein Wahn? Ihr

L. Wie klingt ihr Wort so weich, so

## Langsamer.

Ur. Mein Herz zerdrückt der Harm.

I. warm. Das Wort es klingt so warm

B. warm.

M. *mf* Seht doch Ur-su-la! *Die drei Mädchen (spöttlich.)*

V. Wort es klingt so warm, so süß so warm!

L. warm, so weich, so warm.

## Sehr langsam.

Ur. *f* Las-se mich ster-ben, ach lass' ster-ben, lass ster-ben mich in

I. *f* Hört, er will ster-ben, ach nur ster-ben noch in ih-rem Arm, wie

B. *f* Hört, er will ster-ben, ach nur ster-ben noch in ih-rem Arm, wie

M. *f* Hört, er will ster-ben, ach nur ster-ben noch in ih-rem Arm, wie

V. *f* Las-se, ach las-se mich doch ster-ben, lass mich ster-ben, dir im

L. *f* Hört er will sterben, ach nur ster-ben noch in ih-rem Arm, wie

## Im ersten Zeitmass.

Ur. *tr*  
dei - nem Arm, deinem Arm.

I.  
klingt ihr Wort so warm.

B.  
klingt ihr Wort so warm.

M.  
klingt ihr Wort so warm.

V.  
Arm, nur dir im Arm.

L. *(kopfschüttelnd.)*  
klingt ihr Wort so warm.

*ff*

## Etwas zurückhalten.

*(mit einem Knix.)*

I. *p*  
Gut' Nacht mein liebes Dich-terlein, gut' Nacht, gut' Nacht, die

B. *p*  
Gut' Nacht mein liebes Dich-terlein, gut' Nacht, gut' Nacht, die

M. *p*  
Gut' Nacht mein liebes Dich-terlein, Du Dichterlein, die

L. *p*  
Gib

*Langsamer.*

I. *mf* Liebe macht gargrosse Pein, gib Acht, gib Acht! Für wen dein Herz so glühend spricht, ver-  
 B. *mf* Liebe macht gargrosse Pein, gib Acht, gib Acht! Für wen dein Herz so glühend spricht, ver-  
 M. *mf* Liebe macht gargrosse Pein, gib Acht, gib Acht! Für wen dein Herz so glühend spricht, ver-  
 L. *mf* Acht, gib Acht, gib Acht! Für wen dein Herz so glühend spricht, ver-

*p*

*Sehr langsam.**(im Gehen zu Veit, von den Andern unbemerkt.)*

Ur. *p* Schenk' mir die Rei-me

I. *pp* rät uns dein Ge - dicht! Gut' Nacht, du armes Dichterlein,  
 B. *pp* rät uns dein Ge - dicht! Gut' Nacht, du armes Dichterlein,  
 M. *pp* rät uns dein Ge - dicht! Gut' Nacht, du armes Dichterlein,  
 L. *pp* rät uns dein Ge - dicht! Vom Dich-tenmüd'schläfer dannein

*p* *fp* *pp*

*noch langsamer.*

Ur. *p* Ich weiss dir Dank!

I. *pp* und werd' nicht liebes-krank, nicht krank! *ab.*

B. *pp* und werd' nicht liebes-krank, nicht krank! *ab.*

M. *pp* und werd' nicht liebes-krank, nicht krank! *ab.*

L. *pp* und werd' nicht liebes-krank, nicht krank! *ab.*

und seh-net sich nach ihr im Traume noch krank.

*fp*

*sehr langsam im Abgehen.*

## 9. SCENE.

Mässig bewegt.

Ur. *pp* links ab. *trm*

Hab' Dank!

URSULA (im Abgehen zu Veit der auf ihre Bitte schüchtern bejaht hat.)

GUNDLINGER (rüstiger Sechziger, kommt langsam nach vorn, sieht Veit mitleidig an und legt ihm sanft die Hand auf das Haupt.)

V. *pp* *mf* *f* *0 end-los*

*8* *6* *cresc.*

*ff* *p*

her-be Qual. Mein Jung, wer wird sich so

GUNDL.

*3*

27600

VEIT (*verwirrt  
aufblickend, un-  
ter Tränen.*)

Langsam und ausdrucksvoll.

*mf* (*Ihn erkennend.*)

Wer ist's? Ihr Meister Gund-linger? Ihr hörtet?

GUNDL. grämen? Ja! Gewiss, ich hört' und

(*trotz seinem Schmerz geschmeichelt.*)

Ihr meint?

sah. Brauchst dich der Ver - se nicht zu schä - men. Hab's selber an mir er -

fah - - ren so dich - ten Verlieb - te mit achtzehn Jah - ren, musst



G. *dir's zu Herzen nicht neh - men; Lass je-nespotten und rei-me fort!*

*fp*

*Red.* \* *Red.*

*VEIT (wieder trostlos.)* *Sehr langsam.*

*Washilft's, wenn mir das Her-ze bricht. Ich über-leb' es nicht!*

*fp* *fp*

*Red.* *Red.* *Red.* *Red.* \*

*Schnell.* *langsam.*

*Ach, Meister, ich weiss wie gut ihr's meint, die Andern Al-le sind mir feind.*

*fp*

*Red.* *Red.* *Red.*

(Veit wieder in Tränen ausbrechend wirft sich auf einen Stuhl und stützt den Kopf in die Hände.)

*Langsam.* *GUNDL.*

*Hab' nur Geduld, zum Bess'-ren wird sich's wen - den. Mein*

*f* *p*

*Red.* *Red.* \*

Sehr getragen und ausdrucksvoll.

G. *p* *fp*

Sohn das ist der Wel - tenlauf. Wein' dich nur aus, ich

*Red. \**

G. *Sehr zurück-*

ha - benichts da - ge - gen, solch' Trä - nensind wie Frühlings - re - gen, da -

*Red. \**

G. *halten u. cresc.* *f*

nach blüht Al - - les herr - - li - cher auf! \_\_\_\_\_

*zunehmen. Red. Red. Red. \**

VEIT. *mf*

Ist's wirklich so? Kann's gut noch enden fänd' auch

*p f fp Red. Red. Red. \**

*Etwas schneller.*

V.  ich noch einst mein Glück?

G.  Wenn du die Jugend nur in Seh - nen verträumt, ist

 *p*

*Red.* Im ersten Zeitmass.

G.  ja des Lebens reinstes Glück schon versäumt, Oh nüt - ze die Ta - ge, so

 *mf*

G.  reich an Po-e - sie, sie keh - ren zu-rücke zu dir nie. *mf* Eines

 *Red.* \*

*Schneller.*

G.  hö - re und halte fest daran, dass auch Glück oft aus Leid er-



*noch schneller.***Bewegt.***Sehr zurückgehalten.*

G. *blühen kann.* *Hab' so wie du gar oft geweint, manch Leid erlebt.*

**Getragen und ausdrucksvoll.***(sehr weich.)*

G. *Denk' ich an einst zu-rück* *an längst vergang'- ne Stun- den.*

G. *Seh' ich nur lich - ten Glanz,* *Geheilt sind all' die al-ten Wun-den*

G. *Ach!* *Es glänzt ein goldner Schein,* *aus sonnigheller Fern, mir*

Immer schneller werden.

G. *Bewegt. mf*

warm in's Herz hi-nein. Hab' auch geliebt, ge-hofft, ge-

G. *Langsam. p*

lit - ten schwer; ganz so wie du, tief in der Brust

G. *langsamer werdend.*

trug ich das Leid, um jun-ger Lie - be süs - - - se

G. *Lust. Im ersten Zeitmass. f*

Mein

82 Sehr langsam. Sehr getragen und ausdrucksvoll.

G. *p* Sohn, mein Sohn, das ist der Wel-tenlauf, Wein'dich nur aus, ich

G. *Sehr zurückhalten u. zunehmen*  
 haben nichts dage - gen, solch Trä - nensindwieFrühlings - re - gen, da -

G. *f* Im früheren Zeitmass.  
 nach blüht Al - - les herr - - licher auf!

VEIT. *mf*  
 Habt Dank für dies mil-de, trösten-de Wort  
 Hörn.

## Mässig bewegt.

v. möch-te ger-ne fort von hier, nur fort! Ach könn't' ich doch

*mf*

*fp*

Red. \*

v. schon auf Wan-derschaft geh'n, um die Welt und ih - re Schön - heit

*Etwas zurückhalten.*

Red. \*

## Im Zeitmass.

v. gar bald zu seh'n, den Jam - mer da - heim möcht

*f*

Red. \*

Bewegt.  
(plötzlich auffahrend.)

v. ich gern vergessen! Man schmäh't mich, man stösst mich, man zerrt mich umher, den

*f*

*p*

Red. 27600 \* Red. \*

v. Rücken voll Prü - gel, den Ma-gen stets leer! *ff* Ach

v. *Sehr langsam und ausdrucksvoll.*  
Mei - - ster! Und noch dazu mein

*pp* *(sehr ruhig)* *pp*

v. wun - des Ge - mü - te mein seh - nen - des Herz.  
GUNDL. *(mitleidig.)* *mf* *3*

0 himm - li - sche

*ausdrucksvoll*

v. Seit vo - ri - gem März.

G. Gü - te, du liebst sie schon lang?

*27600*



v. *mf* *f*

Und als ich von ih - rem Ver - lüb - niss er - fuhr,

*Schnell.* *mf* *f*

da ging's mir wie ein Schwerthieb mit - ten durchs Herz. \_\_\_\_\_

*schneller werden.*

v. Ich lieb sie so tief, so in-nig heiss, dass ich mir vor Lie - be zu

*Im selben Zeitmass.* *ff*

v. hel - fen nicht weiss. O Mei - - - ster, o

*Sehr zurückhalten.*

v. *mf*

Mei - - ster, wie gross ist der Sehn - sucht Qual! — Nur

*dim.*

*Red.* \*

*Leidenschaftlich bewegt.*

v.

ein - mal sie hal - ten in mei - nem Arm, nur ein - mal sie her - zen und

*p*

*Red.*

v. *f*

ko - - sen, nur einmal ihr win - den in's lo - cki - ge Haar, ein

*Red.*

*Etwas zurückhalten.**Im Zeitmass.*

v. *p*

Kränz - lein von duf - ti - gen Ro - - sen. Nur ein - mal mit zit - terndem

*fp* *p*

*Red.* 27600 *Red.* \*

v. *f*  
Her - zensschlag, sollt Lip - pe an Lip - pe han - - gen, dann

v. *Langsam.*  
wär' ich zu-frie - den, dann wär' ich froh, — wollt

v. *Im Zeitmass.*  
*p* wei - ter mir nichts mehr ver - lan - - gen, und könnt ich ganz en - ge an

v. sie geschmiegt, nur süs - sem Geflüs - ter dann lau - - schen, da

*nicht zurückhalten.*

v. wä - - re ich se - - lig, da wä - - re ich froh, wollt

v. selbst mit dem Kai - ser, mit dem Kai - ser nicht tau -

V.

Sehr schnell. (*stürmisch*) (*Er wirft sich wieder wei-*

- schen.

f

ff

Ped.

\*

Ped.

V. *nend an die Brust Gundlingers.)* *zurückhalten.*

*dim.* *p*

*p*

*Langsam und ausdrucksvoll.*

GUNDL.

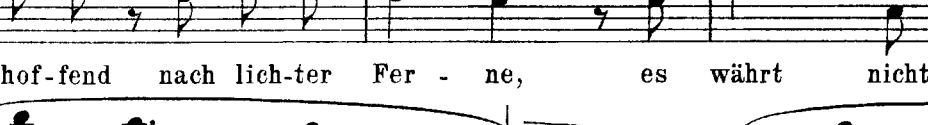
*mf*

GUNDL. *mf*

Nun stil-le dei-ner Trä - nen Lauf und bli-cke

*pausdrucksvoll*

*And.*

G. 

G. Musical score for the song 'solches Leid, ja, mild und gütig heilt es uns die Zeit!'. It features a vocal line (G.) and a piano accompaniment. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The vocal line includes a triplet of eighth notes and several accented notes. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand. The tempo/mood is marked 'Mässig bewegt. (scharf markirt)'. The score ends with a double bar line and a repeat sign.

solches Leid, ja, mild und gütig heilt es uns die Zeit!

Mässig bewegt. (scharf markirt)

Mässig bewegt. (*scharf markirt.*)

*mf* (er zieht ein gedrucktes Blatt heraus.)

*mf* (er zieht ein gedrucktes Blatt heraus.)

G.

Etwas langsamer.

G. *mf* *3* *p* *fp* *pp* *8*

ein - ge - guckt! Das neu-este Flugblatt, e - ben ge-druckt,

*Red.* *Red.* \*

Schneller.

VEIT (freudig, begeistert.)

wieder langsamer.

G. *mf* *p* *(mit Ausdruck.)*

Von Sachs dem Meister - sin - ger?

und von Hans Sachs, ist's gut erdacht und in

*mf* *p*

noch langsamer.  
(er gibt Veit das Blatt.)

Langsam.

(Veit betrachtet neugierig das Blatt.)

G. *espress.* *p* *fp*

schö-ne Reim'gefasst. Dem ist das Le - ben wohl be - kannt!

*Red.* \*

VEIT (liest.)

G. *p* *dim.* *fp*

„Das Märlein vom Schlaraffen - land.“

*Red.* \* *Red.* \* *27600 Red.* \*

# 10. SCENE.

91

WAGENSEIL (umgekleidet, von links eintretend, sieht Gundlinger.)

V. Mässig bewegt. (jedoch nicht zu schnell.) (erschrocken das Blatt verbergend. Erzieht

Der Meister!

WAGENS. (sehr süß und spöttisch.)

Potz Vel-ten! Herr Nach-bar so

sich zum Fenster zurück, hockt sich auf die Fensterbank, beginnt verstohlen zu lesen.)

GUNDL. (Veit ängstliche Blicke)

Ich weiss, ver-gebt, ich wollte grad... spat? 'sist Fei-er-ab'nd. Nein

auf Wagenseil werfend, bald aber ganz vertieft.)

G. (mit Betonung.) Was denn?

bleibt und ver - nehmt! Es ist entdeckt! Dass ei-ner, dem

W. *Bengel, dem Veit... Schweinsle-dernen Plunder - kram zusteckt.* *f*

GUNDL.

W. *(Veit in's Auge fassend.)* *3* *Waskanns Euch Schaden?* *(schadenfroh.)*

*Ha, liest erschon wieder? Nun seid Ihr auf fri-scher Tat er-*

G. *(ihn aufhaltend.)* *Sehr ruhig.*

*Solasst, er ist gleich fer-tig!*

W. *(auf Veit losfahrend.)* *(salbungsvoll.)*

*wischt; ich werd' ihn... Herr Nach-bar, ich*



W. hab' euch zur Hochzeit ge - la - - den, drum find' ich es doppelt wi-derwärtig,

G. Je

W. dass euch so be - kümmerst des Bur - schen Er - zieh - - ung.

G. nun...

(sich immer mehr in Zorn hineinredend.) (mit Betonung.)

W. Ich tu' mein redlich Teil. Ich sor - ge für sein leib-lich und geistig Heil, ich

W. 

geb' ihm ge-dul - dig Un-terricht, und lernt er nichts, so liegt nicht die

G. 

Im selben Zeitmass. Das glaub ich nicht!

W. 

Schuld an mir und ihr ver - - derbt ihn! Dies

W. 

bissiger werdend.) Bücher-geschreib-sel und Reime-gekeuch, wohin das führt, man sieht es an

W. 

euch — von die-sem Dich - - ter - fir - le - fanz, ist

*Langsamer.**(mächtig.) mf*

G. 

W. 


Doch wink - te von Fern ein grü - ner



euch kein grüner Zweig er - sprossen.

*mf* 

*Red.* 

G. 

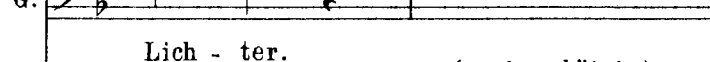
Kranz. ——— Vor lau - ter Licht, ver - gass ich die

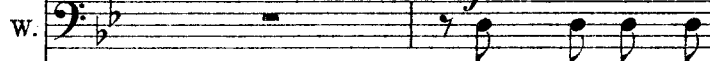
*(zornig boshaft.) parlando* *f* 

'Swär'gut, ihr hättet mehr Licht - er gegossen!




*Red.* 

G. 

Lich - ter. *(geringschätzig.)* *f* 

Ei tut nicht gar so, wer - ter Herr Dich - ter,



*Red.* 

Im selben Zeitmass.

W. Lasst eure Fin-ger von mei - nem Tisch, nur damit könnt ihr mei-nen

**Har**

*(grüsst mit mildem Lächeln und geht nach hinten.)*

G. Schon gut, ich geh', ich will euch doch nicht

W. Dank er - wer - ben.

G. all-zusehr die Laun' ver-der - ben.

W. Für-wahr, ich bin ver-drossen schon ganz und

*(gallig.)* *mf* *(bei Seite.)*

G. *Gut' Nacht, Nachbar.*

W. *gar. Gut' Nacht, Gott be - foh - len. Der*

*p*

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.*

*(Er geht kopfschüttelnd und noch einen wehmütigen Blick auf Veit werfend nach rückwärts, wendet sich hinter dem Ladentisch um.)*

G. *gesprochen: „Gesundheit.“ (Durch die Ladentür ab.)*

W. *Teu - fels soll al - le Dich - ter ho - - len! (niest.) (gesprochen: „Danke!“*

*pp*

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

## 11. SCENE.

*(Die Dämmerung hat zugenommen; rasch einbrechende Dunkelheit.)*

**Schnell.**

*(Veit sucht das Blatt zu verbergen)*

V. *(auf Veit losfahrend.) f*

W. *ff*

*Du Lümmel, gib her den Wisch Gib*

*f*

KUNIGUND, URSULA, LIENHART von links. URSULA trägt  
Teller und Besteck.

KUNIGUND eine dampfende Schüssel.

LIENHART zwei brennende Kerzen, welche er auf den Tisch  
stellt. Die FRAUEN ordnen den Tisch zum Abendbrot.

Im früheren Zeitmass. (Mässig bewegt.)

VEIT (ängstlich.)  
Ach, Meister, es ist nur...

(er entreisst ihm das Blatt.)  
her! Still! ver-schliess' das Fenster, wir

*fp*

*f*

KUNIG. (mahnend.) *f*  
'Sist

(Veit geht Fenster und Laden schliessen.)

(Wagenseil setzt sich an den Tisch.) (zu Lienhart.)

wollen einmal die Drucker-schwär-ze bei Licht beschau'n, gib näher die Ker-ze!

(Ursula über Wagen-

Ur. 

K. *(Alle haben sich an den Tisch gesetzt.)*  


L. *(rückt eine Kerze ganz nahe zu Wagenseil.)*  


W. *(studierend.)*  *(mit Betonung.)*  


Daskannichnicht le - sen, das ist La -



*(seils Schulter sehend.)*

Im selben Zeitmass.

Ur. *mf*  


Ei Va - ter, du hältst das Blatt ver-kehrt!

W. *(dreht es um und liest.)*  


tein. Ja rich-tig. „Hans



W. 

Sachs, das ist ja der Schus-ter links um die Eck! Der



W. Kerl war mir im-mer un-aus-steh-lich, kauft nicht ein-mal von

KUNIG. (böse, schlägt nach dem Papier.)

W. Das Es-sen wird kalt, gib doch das  
mir sein Ge-bäck!

WAGENSEIL (wischt bedächtig die Brille ab und setzt sie auf.)  
Langsam.

K. (geheimnissvoll.) *p* weg! Hier diese Schrift, schrieb ein schänd-licher Übel-

W. tä-ter, ein Ju-gend-ver-derber, ein ar-ger Bö-se-wicht! Ver-



W. *nehmt nun die höllische Offen-bar-ung!*

*ppp*

*Red.*

*Langsam und geheimnisvoll. (er liest unbeholfen vor)*

W. „Ein' Ge-gend heisst Schla-raf-fen-land--

*p*

*Red.* \*

V. *(schüchtern einwerfend)* *mf* S'ist nur ein Mär-lein

W. *(barsch.)* *f* Scham-los und sündlich „den fau-len Leuten wohl bekannt“ *(mit einem Blick auf Veit.)*

*fp zunehmen*

*Red.* \*

W. *(misteriös)* *p* Drum kennt er es gründ-lich „Das Land liegt drei Mei-len hinter

*fp* *pp*

*Red.* \*

(er beisst ein Stück Brod ab.)

W. *Weihnach - ten ! Und welcher Mann da - hin will trach - ten, Der*

W. *muss sich grosser Ding' vermes - sen. Er muss durch ei - nen*

W. *Berg von Hirschbrei sich es - - - sen Dort*

Mässig bewegt.

(erstaunt)

W. *sind die Häu - ser gedeckt mit Fla - den, Leb - kuchen wach - sen*

w. *(immer erstaunter)*

auf Tür und La - den, auf den Tannen hän-gen Krapfen, wie hier zu

w. Land die Tann-zap-fen. Auf Wei-den-kop-pen Sem-meln stehn,

*fp* *l. h.*

*Red.* \* *Red.* \*

w. *(noch erstaunter)*

Bä - che mit Milch darun - ter geh'n. Auch fliegen um, das mögt Ihr glauben, ge-

*Red.* \*

Im selben Zeitmass.

w. bra - te - ne Hüh - ner, Gäns' und Tau - ben!

*ff*

*Langsamer.*

w. *Wersienichtfangtund ist so faul, dem flie-gen sie selbst in das Maul.*

*fp*

*Im selben Zeitmass.*

w. *QuellenvonRotwein sieht man flies-sen, der köstlich*

*fp* *p* *\*fp*

w. *zu ge - nies - sen. Die Dumm-heit gilt als höch - ste Zier-de,*

*p* *fp* *fp*

*Langsamer.**(Die Brille auf die Stirn schiebend)*

w. *ge - pflegt wird dort je-de Begier - de.“ Potz tausend ein selt - sam*

*fp* *fp*

(weiter lesend.)

w. Land. „Doch wer gern arbeit mit der Hand, dem ver-

*mf*

*p* *fp*

Re. \*

w. heut man sofort das Schlaraffen-land. Wer unnütz ist, acht' keine Leh - ren, der

3

*Immer kräftiger.*

w. kommt dort im Land zu grossen Eh - ren. Und wer sich pfl eget

*pp*

Re. \*

w. Tag und Nacht, dem wird ho - he Be - lohnung noch dar - ge - bracht; doch

*f*

Re. \* Re. \*

*langsamer werdend*

W. *wer als Faul - ster ist bekannt, der - sel - be wird gar zum Kö - nig ge -*

W. *krönt im Schlaraf - fen - land!*

*ff* *langsam.* *Feierlich.*

*Im selben Zeitmass.**(schmunzelnd)*

L. *Da möch - ten wir Al - le hin auf der Stell'!*

*mf* *(schmunzelnd)*

W. *Potz Mar - ter, das wär ein Lu - der -*

*(sich vergessen)*

*(sich besinnend, in anderem Ton.)*

W. *le - ben! Da würd' ich... da würd' ich*

*f*

W. ein Bei-spiel ge-ben, wie stand - - - haft ich

W. bin. Fort Sa - tans-kram!

(er zerknüllt das Blatt und wirft es in die Ecke.)

Im früheren Zeitmass.

(zu Veit.)

W. Dir a-ber Schlaraff', dir gerb' ich das Fell! Gut, dass ich bei Zei-ten da-

W. hin-ter kam. Das lan - ge Schnar-chen, das wär dir lieb und

W. dann in's Maul ge - bra - te - ne Tauben, die Semmeln vom Baum dir ab - zuklauben

Im früheren Zeitmass.

(erhebt sich vom Tisch.)

W. Ja sel - ber ba - cken ist kein Ge - nuss. Doch

(Alle erheben sich; Kunigunde und Ursula bringen den Tisch in Ordnung.)

W. nun zur Ruh', mor - gen ist wie - der ein Tag, wo zei - tig man auf - steh'n

(Ferner Donner.)

(zu Veit.)

(barsch)

L. Du weckst mich früh um Vier, nach dem Du den O - fen er - hitzt Ver -

W. muss!



L. schlaf' nicht!

W. (zu Veit.) Da-für lass' mich nur sor-gen. Hör' Freund'-chen, wenn nicht

*fp*

W. morgen das Feu-er im O-fen brennt Schlagvier, dann gibts ein Ge-witter

*p*

URSULA (erschreckend.)

Ur. Es donnert, ich fürcht mich!

L. (zu Ursula, mit gemachter Zärtlichkeit) Seid nur

W. und zwar am Buckel Dir! Was hab'ich gesagt?

*fz* *fp* *dim.*

(Blitz) (Donner.)

*Red.* *Red.*

\*

*Langsamer werden.* (unwillig zu Lienhart.)

Ur. *Ach schweigt*

L. *heut mehr al-lein, Mor-gen wird Je-mand bei euch sein.*

*p*

*Red.* *Red.* \*

Mässig bewegt, nicht zu schnell. (Während der ganzen Scene wird der Tisch abgeräumt.)

Ur.

L. (bei Seite mit durchbrechender Lustigkeit.)

*mf*

Nun a - ber gilt es noch beim Wein die letz-te

*fp*

L.

Jung - ge - sel - len Nacht ver - brin - gen; Man büsst im E - he -

*(wieder sehr sanft zu Ursula)*

L. stand doch gleich die gold'-ne Frei-heit ein, Schlaf

*Langsamer werden.**(leise gesprochen)*

„Gute Nacht“

KUNIG. *(brummig gesprochen.)*

Ur. „Gute Nacht“

L. süß Jungfer, gut' Nacht Frau Schwiegermut-ter! Gut' Nacht Herr

*(nimmt eine Kerze vom Tisch.)**(sieht finster nach dem davoneilenden Lienhart.)**(zu Ursula)**(ab)*

K. Jetzt geht er in's Wirtshausich wett; Gut Nacht!

L. *(grüssend ab.)* Schwieger!

W. Gut Nacht, Veit, schliess den

Blitz und  
Donner.URSULA (*schon an der Tür links.*  
(*kleinlaut*)

(ab)

Ur. *p* Va - ter, ich fürcht mich!

V. *(Alle erschrecken.)*  
*(gesprochen)* „Gott steh' uns bei“  
*(machen das Zeichen des Kreuzes)* *p* 0,

W. Rie - gel und...

*(Blitz)* *f* *(Donner)* *dim.*

Im früheren Zeitmass (*nicht zu langsam.*  
(*zu Wagenseil bittend*))

V. *p* dürft' ich sie be - schützen! Meister, ge - währt mir

*pp* *p*

*Red.*

V. ei - ne Bitt\_ die Bank... ist... so... hart, darf ich heut' in die

V. Kammer? *(auf die Fensterbank deutend)*

W. *f* Nein, schläfst hier, nach ur - al - ter, hei - li - ger Bä - ckersitt.

*Schneller werden.*

V. Nur heu - te er - lau - bet es mir, nur heu - - te, möcht ich...

W. *p* *3* (Blitz)

**Mässig bewegt.**  
**KUNIGUNDE** *(links, hinter der Scene, sehr deutlich.)*

K. *ff* *(erschrecken wieder.)* Pe - ter, kommst du nicht zu Bett?

W. *f* *(barsch gesprochen.)* Nein!

*ff* *8* *fp* *7* *(Donner)*

*Langsam.*  
(nach links zeigend.)

W. *mf* *3*  
Ein zwei-tes Ge-wit-ter, wie ger-ne schlief' ich hier!

*p*  
Ped. \* Ped. \*

## 12. SCENE.

V. (sehr ruhig.)  
zu Veit (scharf) Gut Nacht Meister Das teure

W. Gut Nacht! (ab)

*f* *p* *pp*  
Ped. \*  
(Ferner Donner)

V. (sucht nach dem von Wagenseil fortgeschleudertem Blatt.) *Langsam.*  
(Er findet es, hebt es auf. Er glättet es sorgfältig, schaut seufzend hinein.)  
Blatt, wo warf er es hin?

*p* *pp*

V. (er steckt es in sein Wams)  
Ich bin so schläf-rig und gar nicht satt!

*(Die Kerze vom Tisch nehmend, sehnsüchtig.)* 3

V.  Ach wenn mir das Glück vom Himmel fällt!

*Schneller.*

V.  Fort! in die wei-te Welt, weit fort!

*Langsam.* *Sehr langsam.*  
*(schlaftrunken)*

V.  Ich bin so müd' - - Aus-schlafen! Wer's könnte

*(Er löscht das Licht.)* *(Er schläft ein.)* *Sehr langsam.*

V.  Ach Ur-su-la!

*ausdrucksvoll*

## Verwandlung.

Langsam und ausdrucksvoll.

Musical score for "Verwandlung" (Transformation), Op. 26, No. 6 by Johannes Brahms. The piece is in 3/4 time, key of D major, and is marked "Langsam und ausdrucksvoll" (Slow and expressive). The score is written for piano and right-hand part.

The score consists of five systems of music. The right-hand part (treble clef) features a melodic line with many slurs and triplets. The left-hand part (bass clef) provides a harmonic accompaniment with triplets and chords.

Dynamic markings include *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *espr.* (espressivo). The score also includes various musical notations such as slurs, triplets, and repeat signs.



First system of musical notation. Treble and bass staves. Key signature: two sharps (F# and C#). The system includes triplets, sixteenth notes, and dynamic markings *f* and *ff*. Pedal points are indicated by "Ped." and asterisks. Fingerings 3, 6, and 7 are shown.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Key signature: two sharps. The system includes triplets and dynamic markings *mf*. The instruction *sehr breit* is written above the first measure, and *Im Zeitmass etwas schneller* is written above the last measure. Pedal points are indicated by "Ped." and asterisks.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Key signature: two sharps. The instruction *werden.* is written above the first measure. The system includes triplets and dynamic markings *f* and *ff*. Pedal points are indicated by "Ped." and asterisks.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Key signature: two sharps. The instruction *Im selben Zeitmass.* is written above the first measure. The system includes triplets and dynamic markings *f* and *ff*. Pedal points are indicated by "Ped." and asterisks.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Key signature: two sharps. The system includes triplets and dynamic markings *f* and *ff*. Pedal points are indicated by "Ped." and asterisks.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff features sixteenth-note runs with slurs and accents, marked with a '6' and a '1'. Bass staff features chords with slurs and accents. Rehearsal marks are indicated by 'Reh.' and asterisks.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff features chords with slurs and accents, marked with a '3'. Bass staff features chords with slurs and accents, marked with a '3'. Dynamics include *p* and *mf*. Rehearsal marks are indicated by 'Reh.' and asterisks.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff features chords with slurs and accents, marked with a '3'. Bass staff features chords with slurs and accents, marked with a '3'. Dynamics include *mf*. Rehearsal marks are indicated by 'Reh.' and asterisks.

*immer kräftiger und schneller werden.*

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff features chords with slurs and accents, marked with a '3'. Bass staff features chords with slurs and accents, marked with a '3'. Dynamics include *mf*. Rehearsal marks are indicated by 'Reh.' and asterisks.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff features chords with slurs and accents, marked with a '3'. Bass staff features chords with slurs and accents, marked with a '3'. Dynamics include *mf*. Rehearsal marks are indicated by 'Reh.' and asterisks.

Im früheren Zeitmass.

First system of musical notation. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The time signature is 3/4. The music is written for piano (p) and features a forte (ff) section. There are triplets and a 7-measure rest. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Immer kräftiger werden.

Second system of musical notation. The key signature remains two flats. The music continues with a steady rhythm, featuring a triplet in the final measure. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Third system of musical notation. The key signature remains two flats. The music continues with a steady rhythm, featuring a triplet in the final measure. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Fourth system of musical notation. The key signature remains two flats. The music continues with a steady rhythm, featuring a triplet in the final measure. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

zurückhalten.

Im Zeitmass.

Fifth system of musical notation. The key signature remains two flats. The music continues with a steady rhythm, featuring a triplet in the final measure. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

## II. Bild.

## 1. SCENE.

*Die Bühne die sich allmählich wieder erhellt zeigt bis zur halben Tiefe eine üppige Landschaft mit phantastischer Vegetation. Den Hintergrund verdecken Schlinggewächse und Wolkenschleier. Veit liegt schlafend in derselben Lage und an der selben Stelle wie zu vor auf einem Blumen-lager, von Zweigen beschattet.*

VEIT.

SCHLÜCKEWEIN.  
(LIENHART.)

*SCHLÜCKEWEIN in phantastischer Tracht kommt von rechts. Er tritt zu Veit's Lager und beugt sich über ihn. — Die Beleuchtung ist sonnig hell geworden.*

Langsam.

VEIT (schlägt die Augen auf, höchst erschrocken.)

v.

Barmherziger Himmel! die Sonn'scheint hell!

Sch.

*Mässig bewegt immer schneller werden.*

V. *(ängstlich)* *p* Ich hab' verschlafen! *(er sieht Lienhart.)* *f* Herr Alt-ge - sell! Ihr wacht? dann bin ich ver-

Sch.

V. *(bittend)* *Im Zeitmass.* loren! O Gott! ver - ratet nichts dem Meister. *(ehrerbietig in unterwür-*  
*figer Haltung.)*

Sch. Mein edler Fremdling

V. *Schneller.* *(fragend.)* Ihr seid doch der Altgesell - Herr Lienhart?

Sch. wienent ihr mich? O nein

*Im Zeitmass.*

V. 

Sch. *mf* *(stolz.)*   
 Ich heisse Schlückewein; bin Kanzler des Königs. Ich muss euch grollen...



V. 

Sch. *(verneinend)*   
 Ja, weil ich verschief... Weil ihr wacht, ihr hättet viel länger



V. *Schneller.* 

Sch.   
 Wie? Ich schla - fen sol - len... Pflegt nur der Ruh...



Im früheren Zeitmass  
(ihn besänftigen wollend.)

(aufspringend.)

V. merk' ihr verhöhnt mich; doch gebt Acht! Gleich heiz' ich den

Sch.

*f* *p*

(über Schlückwein's Frage selbst erstaunt.)

V. O - fen! Zum Ba - cken! Die

Sch. Den O - fen wo-zu? Zum Backen? Das Wort klingt neu.

*Langsamer.*

(immer erstaunter.)

*Langsam.*

V. Ku - chen, die Sem - meln!

Sch. Ihr scheint zu träu - - - men!

*fp*

Ed. \*

**Langsam.**

V. *f* *Meiner*

Sch. *mf* *(Er biegt einen der Zweige über Veits Lager zurück. Man sieht einen Baum, der mit allerlei Gebück ganz vollhängt.)* *(Er bricht einen Kuchen ab.)*

Semmel und Kuchen pflückt man von Bäumen.

*mf* *l.h.* *r.h.* *7* *8*

*Ad.* \*

V. *(Er sieht sich um, reibt sich die Augen.)* *Sehr langsam.* *p*

Treu, es ist kein Zweifel, ich bin ver-hext. Dies La-ger und

Sch.

*f* *ff* *ff* *3*

**Langsam feierlich.**

V. hier in meiner Hand der frische Kuchen... Wo bin ich nur?

Sch. *mf* *Ihr seid im Schla-*

*pp* *p*



(ganz traumverloren.) (wieder stutzig werdend.)

V. 

Wärs möglich? Doch sagt, wie kam ich her?

Sch. 

raf-fen-land! Ei wisst ihr das nicht, das wundert mich







(immer strahlender.)

V. *[Violoncello staff]*

Sch. *[Soprano staff]*  
 sehr. Ich denk', ihr seid auf der Wan - der - schaft und  
 Ja frei - lich...

*[Piano staff]*

V.

Sch.

habt nach meinem Ermessen, euch durch den Berg von Hirsbbrei gegessen.

## Mässig bewegt.

*(sucht sich zu besinnen.)*

V. *p*

Kann sein, doch deucht es mir zwei-fel-haft; da wär ich doch

Sch.

*mf*

V. *Langsamer.*

satt! Was fliegt dort

Sch. *mf* *(Geflügel kreist flatternd über den Häuptern der Beiden.)*

Man sollt es glau - ben.

*Red.* \*

V.

in der Rund?

Sch. *(geringschätzig.)*

Das sind nur ge -

*Red.* \* *Red.* \*

V.

Sch.

bra-te-ne Tau-ben, seht, sie wollen in eu-ren Mund!

Ped.

fz.

(sich an Wagenseil's Vorlesung erinnernd.)

V. Wer sie nicht fängt und ist so faul, dem flie - gen sie selbst

Sch.

*Mässig bewegt.*  
(greift schüchtern zu.)

V. *(mehrere fliegen dicht an ihn heran.)*  
in das Maul. Ich nehme mir zwei!

Sch. So

*fp*

*(bescheiden protestierend.)*

V. *O!* Wenn's wel - chen giebt!

Sch. viel euch be - liebt! Trinkt ihr auch Wein? Ei, der

V. *mf* Wahr - haf - tig! Ein Wun - der, ein

Sch. *(Hat vorn links einen Strauch zurückgebogen. Man sieht sprudelt in jedem Quell und Bach. Hier sieht!*

*(näht sich um zu schöpfen.)*

V. Quell von Rotwein! Da neh'm' ich die hoh - le Hand zu

Sch. *eine kleine Kaskade von Rotwein über den Felsen fliessen.)*

Echter Bur - gun - der.

## Sehr breit und ausdrucksvoll

(Veit setzt sich

V. *Hilf!* (*Er biegt den Strauch noch weiter zurück. Man sieht Schilfrohr, das Becher und Humpen trägt.*) (*Von letzteren nimmt*)

Sch. Ei, wachsen nicht Humpen genug im Schilf. Will

*p*

*Tw.* \* *Tw.* \*

V. *aufs Lager und greift tüchtig zu.* *Sehr zurückhaltend.* (*fröhlich*) *mf*

Sch. *er einen, füllt ihn und reicht ihn Veit.* Hab's

hof-fen, dass ihr euch gründlich labt!

*Tw.* \* *Tw.* \*

V. all mein Leb-tag so gut nicht ge-habt.

Sch.

*p* *fp*

*Sehr langsam.* Mässig bewegt.

V.

Sch.   
 Auch kam ich zu eu-rem Empfang!

V.   
 Man hat mich al-so er - war - - - tet?

Sch.   
 Mit Un-geduld, die-weil mir ob-liegt,

V.   
 Fremde von Rang? Ihr irrt euch sehr! es tut mir leid...

Sch.   
 Fremde von Rang zu grüssen. Ich

*Etwas breiter.* (aufstehend.)

V. Ich Ritter?

Sch. heiss euch will-kom-men Rit-ter Veit! Biet' euch Glück und Huld.

*mf*

(mit verändertem Ton und traurigem Kopfschütteln.)

V. *p* Mir Glück? Nein, das wird mir nimmer zu Theil.

Sch.

*p*

(wieder lustig.) *mf* *Langsam.* (wieder traurig.) *p*

V. Zwar hat mir die Mahlzeit köst-lich ge-mundet, doch wis-set, mein

Sch.

*fp* *p*

V.   
Herz das ist verwundet und wird auch in eu - rem Land nicht heil.

Sch. 



Bewegt, aber nicht zu schnell.

(Weit sieht nach links in die Coullisse, fährt heftig zusammen.)

V.   
Ha! was seh' ich, was er-blick' ich! Da!

Sch.   
Was meint ihr?



Zurückhalten Breit.

(hindeutend, in grosser Erregung.)

V.   
Bei Gott, sie ist es!

Sch.   
Wer?





*Mässig bewegt.*

V. *p* Ur - - su - la!

Sch. *(Gleichfalls nach links in die Coullisse sehend.)* *mf* Ihr sprecht im Wah - - ne, das ist die

*p* *mf*

V. *(traurig.)* Sie

Sch. Toch - ter des Königs „Prin - zes - sin Mar - zi - pa - ne!“

*fp*

*Ad.*

V. ei - ne Prinzes - sin in rei - - - cher Pracht - - und

Sch.

*Ad.* *Ad.* *Ad.* \*

**Schneller werden.**

V. *ich in die - - ser ärm - li - chen Tracht.*

Sch.

**Im früheren Zeitmass.**

V.

Sch. *(leichtlin.) mf* Wenn wei - ter nichts fehlt, *(Er zeigt ihm links ein Gesträuch, das sehr grosse Früchte trägt.)* seht dort die Fruch-te,

V. Sind Kürbis?

Sch. Be-hüt! das ist ein Kleiderstrauch, man pflückt hier Alles für den

\*  
20.

*Zurückhalten.*

V. *mf* 0 tau-sendmal ge-seg-ne-tes Land!—

Sch. Haus-gebrauch!

*(Er bricht eine Frucht ab, und nimmt ein Wams heraus.)*

V. *f* Wahr-haf-tig ein Wams von fein-ster

Sch.

*Etwas breiter.*

*(eilt damit nach links ab und kleidet sich hinter der Scene rasch um.)*  
*Im Zeitmass, etwas langsamer.*

V. Gü- - - tel

Sch. *mf* Schlüpft nur hinein. Es wird euch sicher ganz

*fp*

*noch langsamer.**Sehr langsam.*

V.

Sch.

*Ad.*

*Noch langsamer.*

V.

Sch. *(in die Coullisse schend.)* *3*

*Ad.*

V.

Sch. *3*

Sehr ruhig.

*(Veit der die fremde Tracht ange-  
zogen hat, tritt wieder auf.)*

V.

Sch.

V.

Sch.

MARZIPANE.  
(URSULA.)

VEIT.

SCHL.

Schnell.

*(Schluckewein gibt Marzipane ein Zeichen.)**(geht nach links Marzipane entgegen und macht noch vor ihrem Auftreten in  
die Coultisse hinein tiefe Verbeugungen.)*

## 2. SCENE.

(In reicher Tracht lebhaft  
auf Veit zueilend.)

M. *f* Find'ich euch end - lich? Mein ed - ler Dich - ter, seid will -

V.

Sch.

M. kom - - men! Warum erscheint ihr so spät?

V. (sie anstaunend.) *p* Ist's

V. *Langsamer.* Blend - werk, ist's ein Traum, ist es Wahrheit, was ich se - he, ich

*Im Zeitmass.*

M. Nie fand ich noch ein

V. fass' es kaum, ich hö-re ih - re Stim - me!

*fp p*

*fp*

Red. \*

(sich erinnernd.)  
(citierend.)

M. Lied so schön, wie eu-er herrlich' Meis-ter-gedicht. „Du

*fp*

*p*

Red. \*

Red. \*

*Langsam.*

M. glänzt wie die Mor - gen-röt, nie darfst du wis-sen mei-ne Nöt!“

Sch. *p*

0

Red. \*

*Etwas langsamer.* (zu Schlückewein.) (zu Veit.)

M. Wie En-gel-gesang tönt sei - ne Harf' Nur

Sch. herr - li-che Reime! Mi-ra - ku-lum!

*p*

M. sagt mir lieb-licher Sän - ger, wa - rum ich eure Nöt nicht wissen darf?

*tr*

*ed.* \*

*Schnell und stürmisch.* (erstaunt.)

M. Ich wäre Braut?

V. Könnt ihr noch fragen? Ihr seid doch Braut? Und heut ist Hochzeit. Hier

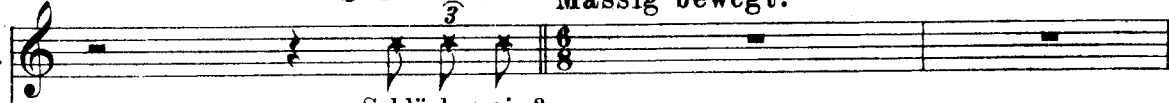
*fp*

*ed.* \*



*zurückhalten.  
(gesprochen.)*


**Mässig bewegt.**

M.   
Schluckewein?


V. *(auf Schluckewein deutend.)*   
steht der Bräuti-gam!

Sch.   
Herr Rit-ter, ich hätt' euch nicht zu - getraut so

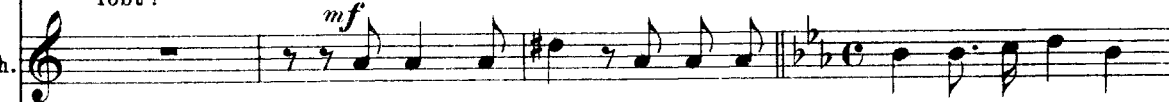
*Etwas langsamer.*   
\* \* \* *fp* \* \*

V. *(sieht abwechselnd Beide an.)*   
Ihr seid nicht ver -

Sch.   
hö - ni - schen Spott und Scha - ber - nak.

  
\* \* \* *fp* \* \* \*

V. *langsamer.* *noch langsamer.* **Im früheren Zeitmass.**   
lobt?

Sch.   
Mich dünkt ihr wisst, dass sich kein Kanz-ler so hoch ver -

  
\* \* \* *mf* \* \* \* *fp* \* \*

Sch. misst, nach einer Königstochter zu trachten; wenn gar ein ad'liger San-ges-held ihr

Sch. *(etwas parodieren.)* *(die Hand aufs Herz legend.)*  
lo-ckend verrät sein heisses Schmach - ten, räumt un-ser-ei-ner be-

V. Schnell. *(noch immer zweifelnd.)*  
Ihr sel-ber ge-stat-tet?

Sch. scheiden, schnell das Feld. Nur zu, Herr

V. Langsamer.  
Ach nein, sie wird mich niemals er-hö-ren! Jedoch...

Sch. Ritter. Versucht es. Hier ist ein

27600

(ängstlich.) zurückhalten. Sehr langsam.

V. Ihr geht? \_\_\_\_\_

Sch. Drit - ter entbehr - lich. Um nicht zu stö - - - ren! rechts ab.

Red. \* Red. \* Red. \*

## 3. SCENE.

Sehr langsam. *p*

V. Mir schwin - - delt.

Horn. *p*

Red. \*

## MARZIPANE (nähert sich aufmunternd.)

M. Wir sind al - lein! *3*

V. (stammelnd.) Wir

Red. \*

M. *(für sich.)*  
Nun? Ich

V.  
sind's... Was?

*Red.* \*

M. ah - - - ne...

V. *(ratlos.)*  
Was soll ich be -

*Red.* \*

M. *(kokett.)*  
Ihr sagt?

V.  
gin - - - nen!

*Red.* \*

V. *p*  
0 Ur - su - la!

**Har**

*ausdrucksvoll.*

M. *p*  
Man nennt mich Mar-zi - pa - - ne. Wa-

V. *fp* (sinkt vor ihr nieder.)  
Zu eu-ren Füs-sen...

*fp*

*Red.* *Red.*

M. *f*  
rum denn knien, steht auf!

V. *f*  
Erst bis ihr mir ver-zieh'n. Ich

*Red.* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*Etwas zurückhalten.**(freudig.)**Schnell.*

M. *mf* Ihr seid mir gut?

V. *(leidenschaftlich.)* *f* lie - - be euch! Ach ja, aus tiefstem Her-zen, mit

*fp*

*Red. \**

M. *(innig.) fp* Ge-

V. *f* al - ler Lie - bes - qual \_\_\_\_\_ mit all' mei - nen Sin - nen!

*fp*

M. *langsamer.* lieb-ter um mich, um mich musstest Qua-len du ertra - gen?

*fp*

*Red. \* Red. \**

*Sehr zurückgehalten. Schnell.**Langsamer werden u. abnehmen.*

M. *ff* *(ihn emporziehend.)*

Ach lass sie vergessen sein. In meinen Ar - - men will ich dich

*ff*

*Red.* \*

M. he - - - gen, will mei - ne Lie - - be dir e - wig

*Red.* \*

M. *sehr zurückhalten.* *Leidenschaftlich bewegt.*

V. *mf*

weih'n. *(Umarmung.)* Wie schmiegest du dich in - nigan

*p*

*Red.* \*

M. Will her - zen dich, ko - sen und küs - - sen.

V. mei - ne Brust. In

*Red.* \*

146

*nur etwas zurückhalten.*

M. *f*

Ach las - se dich en - ge um -

V. be - ben - der Won - ne, in zit - tern - der Lust

*ff* *3* *3* *3* *3*

*20.* \*

Im Zeitmass.

M. schlies - - sen!

V. *p* Heiss po-chend nun Her-ze am Her - zen ruht

*ped.* \* *ped.*

*Langsam.*

M. stilt ist das We - he und Ban - gen.

V. Ich halte dich in Arme,

*f*

*Ped.* \*



## Im Zeitmass.

M. *p* Las - se dich nicht Mein

V. *mf* 0 se - liges, süs - ses Um - fan - - gen.

M. Trau - ter, o fühlst du der Lie - be Macht?

V. *mf* Wir ha - ben in Lieb' uns ge-

M. Sie hat uns so glücklich, so reich ge - macht

V. *f* fun - - den. Hat

*etwas zurückhalten.* Im Zeitmass.

M. *Nichts kann uns mehrtren - nen in*

V. *See - le an Seele ge - bun - - den.* *mf* *Nichts*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.*

M. *Freud' und Leid, du teu - er - ster Mann auf Er - - den! Be -*

V. *kann uns tren - nen, du wonnigstes Weib auf Er - - den!*

*f*

M. *se - ligt durch Lie - be,* *f* *Will*

V. *Durch Lie - be beglückt*

*fp*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.*

M. *ich nur dein Ei - gen, nur dein Ei - gen, ach wer - - -*

V. *will ich nur dein Ei - gen, dein Ei - gen, ach wer - - -*

*p* *f*

Sehr langsam und ausdrucksvoll.

S. - den! (Stürmische Umarmung.)

A. - den!

P. *ff* Ped. Ped. \*

The image displays a musical score for the song "The Rose Tree." It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The first system includes dynamic markings *p* and *ff*, and the second system includes *pp*. The score is marked with "Rev." and asterisks, indicating a revised edition. A small number "27600" is visible at the bottom center.

## Im früheren Zeitmass.

*sehr zurückhalten.*

M. *mf* *3* *3* *3*

Nun reich' mir die Hand, komm' und ge-lei-te mich,

*p* *mf* *3* *3* *3*

Ed. \*

M. *mf* *3* *3* *3*

zu meinen Eltern führ' ich dich. (*erschrocken.*)

V. *mf* *3* *3* *3*

Zu deinen Eltern, weh' mir! Die hab' ich vergessen,

*Etwas breiter.*

M. *mf* *3* *3* *3*

O ih-re Gü-te ist

V. *f* *3* *3* *3*

ich wer-de ih-nen kaum will - kommen sein.

M. *nicht zu ermes - sen, sie sollen der Lie-be Bund ihren Se - gen weihn.*

## 4. SCENE.

*(Die Wolkenschleier des Hintergrundes heben sich langsam, die Schlinggewächse versinken. Der nun sichtbare Hintergrund zeigt die Vorhalle eines Palastes von bizarrer Architektur, zu welcher eine breite Treppe von sechs bis acht Stufen hinan führt. Auf stufenförmig ansteigenden Pol-*

*Langsamer.*

M. *Sieh' schon hebt sich der Wol-ken-schwall, du siehst des Pa-lastes immer langsamer werden und etwas zunehmen.*

*stern ist der ganze Hofstaat in der Halle gelagert. In seiner Mitte auf Thronsesseln, im königlichen Ornate das dicke Bäckermeisterpaar als König und Königin.)*

M. *of-fe - ne Hall'. Dort la - gert der Hof - staat*

M. *f*  
In der Mit - te thront mein er - ha - be - nes

M. El - - tern - - paar.

*(Alle schlafen, laut schnarchend. Die Gesichter des Königs und der Königin sind im Schlummer vorn übergesunken und daher nicht gleich zu erkennen.)*

Sehr langsam.  
M. *p*  
Noch? Welche Frage! sie schla - fen wieder.

V. *p*  
Ei, schla - fen die noch? Am hellen

*noch langsamer.*

M. *Wenn's möglich wär, das ganze Jahr, nach dem Vor-bild des weisen Monarchen,*

V. *Ta - ge?*

*immer langsamer werden.*

M. *der un - er - müd - lich zu ru - hen ge - ruht und zu schnar - chen.*

(König und Königin haben im Schlaf eine Bewegung gemacht, so dass man ihre Gesichter erkennen kann.)

M. *Komm wir wollen sie we - cken und ih - nen ge - ste - hen.*

Bewegt. VEIT (mit äusserstem Entsetzen.)

V. *Ihr Him - mels - mäch't, das ist ja, so - fern ich recht bei*

M. *(gesprochen.)*  
Wie?

V. *(er will fort.)* *(Knie schlotternd.)*  
Sinn', der Meister und die Meis-te-rin! Lass' uns flieh'n, sonst

M. *f*  
Du re-dest ir-re; Mein Va-ter...

V. *(ängstlich.)*  
geht's mir schlecht. Mit gutem Grund. Dem komm ich nicht zu

*Im früheren Zeitmass.*

M. *p* *mf*  
Warum? Das ist doch der Kö-nig Le-ckermund und Kö-nigin Apfel-

V.  
nah'!



M. *mf*  
si - ni - a! (ungläubig und zögernd.) Mein Glück ist auch das  
V. *p*  
Ich zweifle, ich wag' mich nicht hinauf.

M. *f* (sie ruft.) Sehr langsam.  
Ih - re. Va - ter! Va - ter, wach' auf!  
KÖNIG (Wagenseil) *mf*  
(Schnarchton des Königs.) Still! Ich re -

M. *mf*  
Wach' auf! Ich! Va - ter, ich bring' dir  
(erwachend.)  
Kg. gie - re. Wer rief mir?

M. hier meinen liebsten Schatz. *(zu der noch schlafenden Königin.)*

Kg. *mf* Gottlob! Ge-mah-lin, ein froher Be-

KÖNIGIN (Kunigunde.) *(Die Königin wacht auf und küsst ihn.)*

*p*

*(zum Hofstaat.)* *f* Mein zu-cker - süs - ser Gemahl.

Kg. richt, wach' auf! Wacht auf! *(Der Hofstaat erwacht allmählich.)*

VEIT (entschieden.) *mf* *(Mit dem Könige zugleich erhebt sich der gesamte Hofstaat.)*

Nein, das ist die Frau Meiste-rin nicht. *(auf Veit deutend.)*

Kg. *f* Hier steht un-ser

*fp*

KÖNIGIN (*erfreut.*) *Langsam.* (*ebenfalls gerührt.*) *p*

Oh! (*Der König kommt mit der Königin Hand in Hand nach vorne zu Marzipane und Veit.*) In

V.

Kg. (*zum Hofstaat.*) (*zu Veit gerührt.*) (*Umarmung.*)

Ei - dam, macht Platz! In mei-ne Ar - me!

Der Hofstaat (*freudig.*) *f*

Ach!

Im früheren Zeitmass.

Kgn. mei-ne auch. (*Doppelte Umarmung.*)

V.

Kg. *mf* *mf*

Gelieb-ter Sohn! Merk auf, und präg' in  
(*Der Hofstaat drückt höchstes Entzücken durch Mienen und Gebärden aus.*)

*fp* *mf*

Kg. dein Ge-wis - sen, 'sgibt hier zu Land ein einzig' Ver - bre - - chen:

Kg. *f* Die Ar - beit! Kannst du mir verspre - chen stets müssig zu sein, zu

Kg. pras - sen, zu schlem - men, zu schla - fen bis spät in den

Kg. Tag hi - nein und kei - ne dei - ner Begierden zu hem - - men?



(zu Tränen gerührt.)

V. *p* *3*

Kg. *f* *3*

'sist mehr als ich ver-

mei-ner hold-se-li-gen Kö-ni-gin!

*zunehmen* - - -

*p* *3* *3* *3*

(Marzipane umarmend.)

V. *f*

Kg. *f*

die-ne, o Mar-zi-pa-ne!

(Die Königin umarmend.)

O A-pfel-si-ne!

*mf* *3* *3* *3* *3* *3* *3* *3* *3*

Im selben Zeitmass.

Der HOFSTAAT.

SOPRAN. *f* *3*

TENOR. *f* *3*

BASS. *f* *3*

Weit hal-le der Ju-bel-ton.

Weit hal-le der Ju-bel-ton. Weit hin!

Weit hal-le der Ju-bel-ton. Weit hin!

*ff* *3* *3* *3*

**HOFSTAAT.**

[illegible]

die-se Stund', Heil dir Kö - nig Le - ckermund.

die-se Stund', Heil dir Kö - nig Le - ckermund.

die-se Stund', Heil dir Kö - nig Le - ckermund.

Red. \*

Red. \*

Red. \*

(gerührt.)  
*p*

Kg. Mein

HOFFSTAAT.

Heil sei Mar - zi - pa - nens Her - zens - bund.

Heil sei Mar - zi - pa - nens Her - zens - bund.

Heil sei Mar - zi - pa - nens Her - zens - bund.

*l.H.* *pp*

(Drometenbläser treten an die oberste Stufe.)

Kg. *f*

Dank, all' ihr Ge - treu - en wird euch in Gna - de dar - gebracht, Dro -

*pp*



Kg. me - ten er - schallet in's Reich hinaus, ver - kün - - det die

Kg. Freu - de im Kö - nigs - haus, er - schal - - let und  
*(Der Hofstaat nimmt an beiden Seiten der Bühne bis ganz in den Vordergrund Aufstellung.)*

Kg. hal - let mit Macht! ————— Man

Im früheren Zeitmass.

Kg. jub - le — laut im Schla - raf - fen - land, weil

Kg. 

sich ein wack - rer Rit - ter fand, der sol - chen selt - nen

Kg. 

Mut be - ses - sen, sich durch den Berg von Hirs - brei zu es - sen.

HOFSTAAT. 

Ju - bel - ruf schallet hell und laut. Heil dem Hel - den und

Ju - bel - ruf schallet hell und laut, hell und laut. Heil dem Hel - den und

Ju - bel - ruf schallet hell und laut, hell und laut. Heil dem Hel - den und

*Langsamer werden.*

Kg. *f* Sein Lohn ist Marzi - panens Hand; Sein Ruhm er - klin - ge

HOFSSTAAT.  
Heil der Braut.

Heil der Braut.

Heil der Braut.

*p* *mf*

Red. \* Red. \*

Kg. *Langsam.* *Feierlich.*

laut durch das gan - ze Land. *p*

HOFSSTAAT. *ff* Ju - bel-ruf brause hin Sturmes gleich, kein *p*

*ff* Ju - bel-ruf brause hin Sturmes gleich, kein *p*

*ff* Ju - bel-ruf brause hin Sturmes gleich, kein *p*

*sehr zurückhalten.*

*f* *ff*

Red. (3) \*

Langsam.

HOFSTAAT.

*p*

Leid, kein Gram trübt das Sein im Schla-

*p*

Leid, kein Gram trübt das Sein im Schla-

*p*

Leid, kein Gram trübt das Sein im Schla-

*p*

Leid. \*

raf - - fen - - reich! \_\_\_\_\_

raf - - fen - - reich! \_\_\_\_\_

raf - - fen - - reich! \_\_\_\_\_

*p*

Leid. \*

VEIT (wird sehr ceremoniös vom König und der Königin dem ganzen Hofstaat vorgestellt.)  
 (Nach beendetem, feierlichem Rundgang, nehmen König und Königin, Veit und Marzipane in ihre Mitte und geleiten das Paar gravitütisch die Treppe in den Palast empor, während der Hofstaat in ehrerbietiger Stellung verharret. Rosenguirlanden senken sich von oben her nieder. Schlaraffen und Schlaraffinnen bilden zärtlich kosende Gruppen. Auf der, in den Palast führenden Treppe nehmen festlich gekleidete Pagen zu beiden Seiten Aufstellung. Im Vordergrund erscheinen von rechts und links Amoretten und phantastisch gekleidete Mädchen, die bis zum Fallen des Vorhanges, die Musik mit rhythmischen Tanzbewegungen begleiten und dem Königspare, sowie dem Brautpaar huldigen.)

Der Vorhang fällt sehr langsam.

# II. Akt.

## III. Bild.

### 1. SCENE.

Bewegt.

MARZIPANE.

VEIT.

KLAVIER.

Im Königspalast. Hallenartiger, rückwärts von Säulen getragener Raum von geringer Tiefe. Seitlich links und rechts je ein Eingang. Rechts vorn ein hohes, offenstehendes Fenster. Groteske Ornamentik. In der Mitte der Bühne ein gepolstertes Ruhebett. An dessen Fussende niederer Polstersitz. Einige Sessel. Helles Sonnenlicht.

Vorhang auf.

VEIT (sitzt finster vor sich hinstarrend auf dem Ruhebett.)

MARZIPANE (steht seitlich am Fenster und blickt nach Veit, schreitet dann langsam zu ihm und legt zart den Arm um seine Schultern.)

Mässig bewegt.

M.

So ernst Ge-

M. *mf* lieb - - ter? Bist wieder versunken in düst' - res Sin - nen?

M. Kann deines Weibes Zärtlich - keit, dir kein Lächeln ab - ge - win - nen? Be -

M. *Schneller.* drücken dich Sorgen? (*er erhebt sich verdrossen.*)

V. *mf* Ach, lass' das Fragen und

*Langsamer und immer langsamer werden.*

M. *p (zärtlich.)* Mein Schatz, du musst mir Al - les

V. lass' mich!

M. sa - gen, ver-trau-e mir den Kummer, der so arg dich quält! Ich

M. will ihn ger-ne mit dir tra - - gen, lass' mich nur wissen, was dir

*Noch langsamer.*

M. fehlt! Ich lieb' dich mehr, als wie mein ei-gen Le - ben, und dir al-

*zurückhalten.*

M. lein ist nur mein ganzes Herz ge-weiht! Mit vollster See - le bin ich dir er-



Im Zeitmass. *zurückhalten.* (sie will ihn umarmen.)

M. ge - ben und unermesslich gross ist meine Zärtlichkeit! VEIT (macht eine abwehrende Bewegung.)

## 2. SCENE.

Im früheren Zeitmass. (flehend.)

M. Ach Va - ter, Mut - ter

(König und Königin langsam und bedüchtig von rechts.)

M. seht, Veit ist be - trübt, helft mir lin - dern sei - nen

*Langsamer.* *Sehr langsam.*

M. *Schmerz!*  
KÖNIG (*sehr ruhig, gutmütig.*) *p* *p* (*umarmt ihn.*)  
Gewiss mein Kind! In mei - ne Ar - me mein Sohn!

*Sehr langsam.*

Kgn. *KÖNIGIN.* (*ihn umarmend.*)  
Liebling komm an mein Mut-terherz! (*gelangweilt.*) Auf dass ich dei - ne  
V. Schon wie - der!

Kgn. Tu - gend be-lohn, doch steh' nicht auf-recht, leg' dich nie - der!  
V. Wa - rum?

*Red.* \*

V. Ich bin nicht

Kg. *p* Be - denk' dein Wohl und pfleg' dich.

*Red.* \* *Red.* \*

M. *(sehr ruhig.)* *p* Leg' dich! *(setzt sich zu seinen Füßen auf den Polstersitz.)* *p* Du hol - der Mann, o

Kgn. *mf* Leg' dich!

V. mü - de!

Kg. *f* Leg' dich!

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

M. lass' mich dir zu Füßen sin - ken, aus dei - nem An - blick Won - ne trin - ken.

*Red.* \* 27600 \*

(Sie drängen ihn mit sanfter Gewalt auf das Ruhebett.)

M. *f* *p*

Mir ist's als wär'kein Tag entwi - chen, seit man uns Bei-de zu -

*fp*

*Red.* \* *Red.* *Red.* \*

M. sam - men gab. Und doch sind schon et - li - che Monde verstri - chen.

V. VEIT (traumversunken.) *p*

Ja

*p*

*Red.* \*

V. *Bewegt.*  
(geheimnisvoll.) *p*

wahr - lich, ich glau-be fast ein Jahr, denn will ich mich der

*pp*

*Red.* \*

V. *3*

frü-he-ren Zeiten ent-sinnen und al-les dessen was frü-her war, ist

*Red.* *Red.* \*

Langsam.

(plötzlich aufspringend) *f*

V. Al - les ganz in Dunkel versun - ken. Nein, ich er -

Kg. Der KÖNIG (welcher nicht aus seiner Ruhe he -

Red. \*

M. *fp* (ihn beruhigend)

V. Teu - rer Gat - te!

V. trag' es nicht mehr! O lasst mich! So

Kg. raus zu bringen ist) *mf*

Was fehlt dir?

Red. \* Red.

Langsam. Im früheren Zeitmass. (zärtlich ihn umarmend.) Langsamer.

M. Nur glücklich zu

V. sagt mir, hat man denn hier garnichts zu tun?

Kg. Gar nichts.

Red. Red. Red. 27600 \* Red. \* Red. Red. \*

*Langsam.*

M. sein, zu lie-ben, zu ko-sen!

Kgn. KÖNIGIN. *p* Zu es-sen!

Kg. Zu ru-hen!

*p*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

*(wieder ganz niedergeschlagen.)*

V. *(Alle drei umarmen Veit.)* *p* *(ironisch.)* Wahrlich, mein Glück ist un-ge-heu-er;

Kg. Prei-se dein Glück, du Teu-er-er!

*pp*

*Red.* \*

*Mässig bewegt.*

Kgn.

V. *(etwas ungeduldig.)* *mf* Ge-  
ich bin der glücklich-ste Mann auf Er-den! Doch frag' ich, geht's immer so weiter?

*mf*

*etwas zurückhalten*

M. Ach ja mein Teu - - rer.

Kgn. wiss.

V. Immer! entsetz-lich! Wenn ich denke—

Kg. Gewiss.

*Ad.*

*Bewegt.*

Kg. *(entsetzt.)* Er denkt, o

*ff* *fz mf*

*Langsamer.* *Langsam.*

Kg. Graus, er denkt, ent - setz - lich, er denkt!

*Ad.* *p* *Ad.*

(Er schreitet majestätisch auf Veit zu,  
legt ihm die Hand auf die Schulter.)

Langsam.

Sehr langsam.  
(salbungsvoll, parodierend.)

Kg. *p* Mein Freund, in ei-nem Schla-

Kg. *mf* raffenhaus, musst dir das Denken ab - ge - wöh - nen. Du weisst, wie wir al - le

Kg. *3* Ar-beit ver - pö - nen, wer Ar-beit verricht, der ist so - gleich für dies Ver-

Kg. *3* bre - chen der Stra - fe ver - fal - len und Denken mein Sohn, gilt hier im

Kg. *ff* Reich als Arbeit und zwar als schwer - ste von Al - len. Ich ha - be



Kg. *mf* (stolz)

nie etwas ge - dacht, drum hab' ich's auch so weit ge -

*p*

Red. \*

V. *Feierlich. (Marzipane wollte ihn wieder umarmen.)*

*mf* Was fang ich nur an? Bei mei-nem

Kg. *(Ersetzt sich zur Königin, die schon früher am Ruhebett Platz genommen hat.)*

bracht!

*p*

Red. \*

V. ü - ber - zärt - li - chen Weib, der Angst - schweiss mir von der Stir - ne

*p*

Red. \*

V. *(sehr ungeduldig.)* Mässig bewegt. *(von einer plötzlichen Idee erfasst.)*

rinnt, mir ist's un - er - träg - lich! Ach,

*p*

*p*

Red. Red.

V. hätten wir we-nigstens schon ein Kind! das

Ad. \* Ad.

V. könnt' man er-zie-hen, das hät-te man zu

Ad.

M. Im selben Zeitmass. (freudestrahlend.)

V. Ein Kind! Er wünscht sich ein Kind, ein

pfe- - gen!

f fp

M. Kind! Viel trauer mein Schatz ist's zu

fp f

M. *Dreih!* *Wie süß, wie won-nig ein*

*fp*

*Ad.* \*

M. *lieb-li-ches Kind zu he-*

*f Langsam.*

*ffp*

*fp*

*Ad.* \*

MARZIPANE (*eilt zum offenen Fenster und breitet wie beschwörend die Arme aus.*)

*Mässig bewegt, aber nicht zu schnell.*

*Etwas zurückhalten.*

M. *gen!* *Aus dem*

*fp*

*fp*

*Ad.* \* *Ad.* \*

*Im Zeitmass.*

M. *blü - hen - den Kin - der-hain,*

*p*

*f*

*Ad.* \* *Ad.* \*

M. *mf* er - fleh' ich ein gold - lo - ckig'

*f* *mf*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

(in gleicher Stellung, einige Schritte  
gegendie Mitte zurücktretend.)

M. Mäg - de - lein. Aus dem

V. *p* Welch' Beginnen? *f* (dringender.)

*f* *fp*

*Red.* \*

M. blü - - hen - den Kin - der - hain, er - fleh' ich ein

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

M. gold - lo - ckig' Mäg - - de - lein! *Durch das Fenster schwebt lang-*

*f*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

M. MARZIPANE (hebt das Kind heraus.) (das Ei gleitet wieder hinaus.) Bewegt.

Das KIND.

Mama! (fassungslos.)

V. Bin ich ver-

M. (mit dem Kinde am Arme zu Veit eilend.)

Mein Schatz nun bring' ich vom Herzen froh, — dir ein Ge-

V. rückt?

M. *f*  
 schenk, das dein Glück er - höht. — Du bist Va - ter ge - wor - den.

V.

M. *fp*  
 (seinen Ohren nicht trauend.) Vom Kinder-baum hab' ich es er - fleht, ich  
 (sehr deutlich.) (fast sprachlos.)

V. *p*  
 Vater, wie so? Das Kind?

M. *Langsamer.*  
*p*  
 hoff', dass es dir ge - fällt. Die Äugleinsind blau. Die

V. *p*

(Das Kind vor Veit

M. Haa-re flachsen... Er-

V. *p* Ich fass' es kaum! *mf* Vom Baum!

Kg. So kommt man hier zur Welt.

M. *auf den Boden stellend.*  
füllt dich neu-e Se - ligkeit!

V. *p* Ein Kna-be hätt' mich mehr er -

V. freut! MARZIPANE. Wenn's wei - ter nichts

(sie küsst das Kind und lüsst es von der Hand.  
Die Kleine läuft zum König und zur Königin.)

Im früheren Zeitmass.

(am offenen Fenster — Spiel wie früher)

M. ist!

*f* *fp* *fp* *p*

*Red.* \*

Etwas zurückhalten.

M. Aus dem blü - - hen-den Kin - - der-hain

Im Zeitmass.

*fp* *p*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

M! er - fleh' ich ein rot - wang-ig'

*mf* *f* *mf*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

M. Bü - be-lein! (sehr deutlich.) Aus dem

V. Unglaub-lich schon wie-der!

*f* *fp*

*Red.* \*



M. blü - - hen-den Kin - - derhain, er-fleh' ich ein rot - wang-ig'

*mf*

*Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \**

(ein kleiner Knabe kommt auf dieselbe Art zum Fenster herein, wie vordem das Mädchen und zwar auf einem blumenge-

M. Bü - - be-lein!

*f*

*Red. \* Red. \* Red. \**

schmückten Steckenpferd sitzend. Marzipane eilt ihm entgegen und hebt ihn herunter.)

KÖNIG. *f*

Zwilling, Hurra.

*Red. \* Red. \* Red. \**

M. *p(stolz)* Hier dergewünschte Knabe! *Bewegt.* *f* Fühlst du

V. *f* Nun a-ber ge-nug!

Der KNABE (läuft zu Veit.)

Pa-pa.

*p* *fp*

*Red. \* Red. \* Red. \**

M. Va - - - ter - won - ne?

V. Oh nein! die Kin - der

V. schreien ja nicht, sind kaum le - ben - dig, schon wohl an - stän - - dig, er -

V. zo - ge - ne Kinder, o nein! Auf Bäu - men ge -

*Langsamer.*

V. wach - - sen! Mir war's nicht so ei - lig, solch' Va - ter - freu - den find'

## Mässig bewegt.

*Langsam.*

M. *p* <sup>(erstaunt)</sup>

V. Mein Schatz bist im - mer noch nicht zu -  
ich doch zu lang - wei - lig!

*f* *p*

M. frieden?

V. *(mit Ironie.)*

Weiss Gott, hab' Ur - sache zu frie - den zu sein! Man segne - te

*Red. \* Red. \**

*Etwas schneller und zunehmen.*

V. *mf* *f*

mich erst kürz - lich ein und ha - be schon ei - nen Zwi - ling an

*p*

*Red. \* Red.*

Bewegt.

KÖNIGIN. *mf* >

Wesswe-gen?

*(in plötzlicher Wuth.) f*

je - dem Bein. Schafft mir die Fratzen aus dem Blick.

KÖNIG. *mf* >

Wesswe-gen?

*Bewegt.*

*ff* *mf*

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

*(sehr sanft.) mf*

Langsam.

Gut lieber Ei - dam.

*(sehr weich.) p*

Kommt süsse

*ff* *mf* *fp*

*Ad.* *mf* \* *Ad.*

En - kel, wir wol - len im hel - len Son - nen-schein, im

*Ad.* *Ad.* *Ad.* \*

Kgn.

Garten draussen uns spie-lend erfreu-en, kommt ihr lie-ben Kin - derlein.

*p*

*Red.* \* *Red.* \*

### 3. SCENE.

MARZIPANE (*tritt zu Veit, will ihn umschlingen.*)

V.

*Schnell.* (*schiebt sie von sich.*) *f* *Langsam.*

Lass'mich al - lein!

*ff* *p*

M.

*p* (*sieht ihn neckisch an.*) *Schnell.*

Ach Veit! Wer wird denn so grämlich sein? (*Er wirft sich unmutig auf das Ruhebett.*)

*p* *ff*

*Langsam.*

*pp*

*Red.* \*

## MARZIPANE.

*Etwas zurückhalten.*
*Langsam.*

M. *p*

Weisst du denn noch wie das La-chen ist? Glaub' gar, du hast's schon ver-

*Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \**

M.

ges - sen, das Köst-lichste, was uns ein Gott geschenkt, an

*Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \**

M.

Gü - te nicht zu er - mes - sen. Drei Din-ge lieb Männchen

Flöte

*Red. \**

M. *mer - ke wohl, die stets Ver-gnü - gen ma - - chen. Ich*

**Har**

M. *könnte nicht le - ben oh - ne sie Das Singen la la la la la la, das*

*mf Langsamer.*

M. *(Das Kleid ein wenig hebend.) (mit graziösem Tanzschritt.) Tan - zen, das La - chen ha ha ha ha ha ha ha. Ach*

*f*

*(lachen.)*

M. *Noch etwas langsamer. Männchen, liebes Männchen gefällt es dir? Komm sin - ge, tanz' und lach' mit*

*(ihn neckisch ansehend.)*

*p*

## Im Zeitmass.

M. *mf* (drängend.)

mir. *VEIT* (macht eine unwillige, abwehrende Bewegung.) Mein Schatz du zö - gerst noch

*p* l.H.

Red. Red. \*

M. *Etwas zurückhalten.*

o komm und sin - ge doch la la la la la la la la la la la la la la la la la la

Red. Red. Red. Red.

M. *noch mehr zurückhalten.* *Im Zeitmass (zunehmen.)*

la la la la la la la la la la la la la la la la la la Was dich so grämlich macht

Red. Red. \* Red. Red.

M. *Etwas zurückhalten.* (lachen)

sei fröh-lich fort gelacht. la la la la, ha ha ha ha ha ha ha ha Und

*f* *p*

Red. Red. \* Red.

27600



(Marzipane nähert sich Veit  
Im freien Vortrag.

**Langsam.**

M. wenn ein leiser Schatten geblieben ist, wird er von mir hinweg ge-

und will ihn küssen.)  
**Etwas schneller.** (Veit wendet sich ab.) **Etwas schneller.**

M. küsst! Nun, noch immer seh' ich

(ernst) **p**

M. kein lustig Gesicht. Geliebter, was hat dir den Sinn ganz ver-kehrt, ge-

M. denke, wie heisst du mich einst begehrt. **mf**

V. Ach was, liesskaum ein Wörtlein erschallen, bist

Langsam.

M. *mf* Und dei - ne Rei - me? *mf*

V. du mir schon um den Hals ge - fal - len! Das

V. *(erhebt sich.)* war nur ein Schwär - men, du schienst aus der Fer - ne so hoch und hehr, es

M. *mf* So rei - me doch wie - der! *3*

V. tat mir so wohl mich zu här - men. Ich

V. *f* *Etwas langsamer.* kann nicht mehr. Bin all' des Glückes so voll und satt;

M. *Bewegt.* *f* *3*  
So seh-ne dich

V. *Rei-men kann nur, wer Sehn-sucht hat!*

*fp* *3*

M. wie-der!

V. *f* *3* Das werd'ich ge - wiss, a - ber nach An - dern!

*Red.* *Red.* \*

M. *Sehr langsam.* *p* (*sehr sanft.*)  
Ja Lieb-ster, werd' ein Weil - chen flüch - tig und

(*weich.*) *pp*

*Red.* \*

M. flatt're doch durch den Blü-ten-hain, flatt're zu!

Flöte. Cl.

M. *(sie legt sich auf das Ruhebett.)*  
Magst an andern Schö-nen dich erfreu'n!

V. Wie, hö-re ich recht, nicht

*mf*

Red.

V. einmal ei-fersüch-tig? Nun wohl ich neh-me dich beim Wort,

\* Red. \*

*Langsamer.* *f*

v. fort, fort, nur hin-weg von dir, Oh sehnlichstwün - sche ich mich fort!

*pp*

(Das Ruhebett rollt mit Marzipane davon, die Sessel folgen. Gleichzeitig verschwinden Wände und Decke des Gemaches.)

*Noch langsamer.*

*zunehmen.*

*Noch langsamer.*

(Veit steht, ohne sich vom Fleck bewegt zu haben, mitten in einem dichten, von märchenhaften Blumen überwucherten Hain. Grosse agavenartige Stauden schieben sich von rechts und links vor. Ebenso rechts und links eine Moosbank.)

# IV. Bild.

## 4. SCENE.

Im selben Zeitmass.

VEIT.



*(Veit hat sprachlos, mit offenem Munde der Verwandlung zugesehen.)*

SCHLÜCKEWEIN.



*(sich umsehend.)*

V.

blü - hender Hain?

Ist nie-mand zur Stell? He, hol-la, ist  
*(Auf einer Moosbank rechts etwa in halber Tiefe der Bühne durch eine Hecke etwas verdeckt sitzt Schlückewein, so dass Veit ihn nicht bemerken konnte.)*

Sch.



V.

niemand da?

*(ihm aus einem grossen, zinnernen Humpen zutrinkend.)*

Sch.

*mf (angeheitert.)*

Was wollt ihr, Rit-ter Veit? Pro-sit!



Mässig bewegt. (Schlückewein erblickend.) *mf* (lachend.)

V. *(Ermacht einen kräftigen Schluck und trinkt Veit nochmals zu.)* Wohl be-

Sch.

*f* *p*

Mässig bewegt, aber nicht zu schnell.

V. komm's, Herr Kanzler. *(Veit setzt sich auf eine Moosbank links und sieht eine Zeitlang dem lustigen Treiben Schlückeweins zu.)* *(mit ausgelassener Munterkeit.)*

Sch. 1. Sin - ge laut wer sin-gen kann, Holle-  
2. Jung - ge - sel - len - herr - lichkeit, Holle-

Sch. ri, Juch-hei! Mich geht niemand etwas an Hol-le - ri, Juch-  
ri, Juch-hei! Preis' ich gern zu je-der Zeit, Hol-le - ri, Juch-

*f* *fz*

Red. \*

*mf Etwas schneller.*

Sch. *hei! Binnicht Gat-te, nicht Pa-pa, Holleri, Juchheiras-sa-sa.*  
*hei! Lieb'die Mädchen dort und da, Holleri, Juchheiras-sa-sa.*

*fz p*

*Ad.*

Sch. *Lus-tig, le-dig, frank und frei, - Holle-ri, Juch - hei! Holle-ri, Juch-*  
*Blei-be a-ber kei - nertreu, Holle-ri, Juch - hei! Holle-ri, Juch-*

*mf*

*Ad. \**

Sch. *(trinkt einen Schluck.)* *f* *pp Langsam.*  
*hei! Lus-tig, le-dig, frank und frei! Holle-ri, Juch-*  
*hei! Blei-be a-ber kei - ner treu! Holle-ri, Juch-*

*f pp*

*Ad. \**

*Im Zeitmass.* *ff*

Sch. *hei, Hol-le-ri, Juch-hei, Juch-hei!*  
*hei, Hol-le-ri, Juch-hei, Juch-hei!*

*pp f ff*

*\**



V. 1. *mf*

Sch. Herr Kanzler, ihrscheintsehrmunter. (*ohne sich stören zu lassen, singt weiter*)

Will's glauben.

V. 2. *mf* *Mässig bewegt.*

Sch. *Sehr zurückhalten.* Doch sagt mir, wo bin ich hier? (*lachend und immer etwas angeheitert.*)

Ei, Prinz, das wisst ihr ja

V. *zurückhalten.* *Noch mehr zurückhalten.*

Sch. *(mit falscher Sentimentalität, parodistisch.)* Nein, ich be - teure... selbst. Ach Flausen und Faxen! Ihr seid im Hain, wo die schönen Mädchen

(angenehm überrascht.) **Langsam.**

V. *mf* *p* (schüchtern, neugierig.)

Sch. Wahrhaftig. Und wo wachsen die Mägdlein? (misteriös)

wachsen. Rings umher, müsst nur die

*fp*

Sch. Stau-den euch nä-her be-trach-ten, da wohnen siegleich El-fen da-rin-nen;

Sch. *Etwas schneller.* *mf* *f*

seht nur und sucht ohne Besin-nen. Ich räum' euch das Feld, Lasst's gut euch geh'n.

*fz*

**Im früheren Zeitmass.**

(Er nimmt wieder seinen Humpen zur Hand.)

(er trinkt ihm zu.)

Sch. *f* *fp*

Prost Rit-ter Veit. Auf

Sch. *(mit den Augen zwinkernd.)* *f* *(singt weiter im Abgehen.)*  
 Wiedersehn und seid gescheit. Prost Ritter Veit! Bin nicht Gat-te,

Sch.  
 nicht Pa-pa. Hol-le-ri, Juch-hei-ras-sa-sa! Lustig, le-dig,

Sch. *mf* *f* *(trinke einen Schluck)*  
 frank und frei\_ Hol-le-ri, Juch-hei! Hol-le-ri, Juch-hei.

Sch. *pp* *Langsam.*  
 Lus-tig, le-dig, frank und frei Hol-le-ri, Juch-hei!

Im Zeitmass.

Sch. *f* Hol - le-ri, Juch - hei, *ff* Juch - hei! rechts ab.

*Langsamer.*

*p*

## 5. SCENE.

(Veit, dann drei Mädchen den Freundinnen Ursulas entsprechend; später Schlückewein.  
Veit nähert sich sehr langsam und schüchtern mit ungewissen Schritten einer Staude links.)

Sehr langsam.

V. *p* Selt - sam weiss

Horn.

*pp*

Ad. \* Ad.

V. nicht wa - rum ich zau - - - der, wa -

*pp*

Ad. \*

v. rum ich so glü - hen - de

Ped. \*

v. Wan - gen hab'; ich zitt're, mich durchrie - sel't ein Schauer,

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

v. als wär' ich

ausdrucksvoll Ped. \*

v. wie - der der blö - de Knab'. Ach

mf

*Schneller werden u. zunehmen*

v. fänd' ich die Rei - ne, die mir sich verwehrt, die Ei - ne, die

*fp*

Red. Red. \* Red. Red. Red. Red.

*Noch schneller*

v. neu mich die Sehn - sucht lehrt, will su - chen und fin - den, wo -

*f*

Red. Red. \* Red. Red.

(Er biegt die Staupe auseinander.)  
(Ein Mädchen (Irmgart) sitzt darin.)  
*Sehr langsam.*

v. nach mein Herz so heiss be - gehrt. Welch' lieblich Bild, welch reizend

*fp*

Red. Red. Red. \*

*Noch langsamer.* *Sehr langsam und zart.*  
(ausdrucksvoll und schüchtern.)

v. hol - - des Kind! Schö - nes Mäd - chen, was

*p*

Red. Red. 27600 \*

1tes MÄDCHEN. (Irmgart.)

(Hüpft heraus und fällt Veit um den Hals.) *fp*

V. *p* Ich ha - be ge - war - tet... Auf dich Ge -  
tust du hier? Auf wen? Fl. Cl.

1. M. lieb - ter, ich bin dir un - ter - tä - nig; be - fiehl, da - mit in Freuden

1. M. ich mich fü - ge.

V. *p* Ei, das ge - fällt mir we - nig, die

(er geleitet sie freundlich zu ihrem Sitz zurück.)

v. Ton-art vernahm ich zur Ge-nü-ge, mir ist der Geschmack daran ver-

(Er biegt die Staupe wieder zusammen, so dass sie zuklappt.)

v. dor-ben, Leb wohl, hab' ja nicht um dich ge-wor-ben.

Im früheren Zeitmass. 2tes MÄDCHEN.(Barbara.) *p*

(Veit geht zu einer andern Staupe; er biegt sie auseinander.)  
(Ein zweites Mädchen ist darin sichtbar.) Mein Süs-ser, bist

v. *p* Nun bin ich wohl auf bessrer Fährte.



2. M. endlich ge-kom - men? *(klappt die Staude schnell zu.)*

V. Nein! — Wenn kei - ne mir zu schmachten er-laubt, wird

*f*

3tes MÄDCHEN. (Mechthild.) *Im früheren Zeitmass. (declamierend, eintönig.)*

Dein Äuglein klar, dein ro - sig Mund, dein

*(Er biegt eine dritte Staude auseinander. Eindrittes Mädchen wird sichtbar.)*

V. mir das Suchen wenig frommen.

*p*

3. M. gol - den Haar, die Wan - gen ru - u - u - und! *(heraustretend.)* Sie

V. *(sie entsetzt unterbrechend.)* Du kennst meine Rei - me?

*(umschlingt ihn.)*

3. M. sind zum Ver-lie-ben, du hast sie ja doch für mich ge-

V.

**Schnell und stürmisch.***(ihn fest umschlungen haltend.)*

3. M. schrie - - ben, o fol - ge mir, du bist mein Ent-

V.

Durchaus nicht.

2. M. Es

3. M. zü - eken, was zögerst du? NunsichdasGlückzu dir gesellt?

(1tes und 2tes MÄDCHEN sind aus den Stauden geschlüpft.)

2. M. winkt dir zu und lockt von al - - len Sei - ten, und mür - risch lässt du's ent-

1. M. Ach Schwestern sehtes gibte einen To - - ren der  
(Alle drei umdrängen Veit.)  
2. M. glei - - ten.

1. M. unverschmäht. Du Narr. Du Narr, ein-fält'ger Narr. Wir  
2. M. Du Narr, du Narr, ein-fält'ger Narr. Be-tracht uns genau,  
3. M. Du Narr, ein-fält'ger Narr.

1. M. sind dei-ne Wün-sche, du hast uns gar oft in Träumen erfleht!

2. M. Du hast uns gar oft in Träumen erfleht!

3. M. Du hast uns gar oft in Träumen erfleht!

Ed.

VEIT.

V. Nein, die seid ihr nicht! Meine Wünsche ha-ben ein

*ff fp f ff fp*

Ed.

Langsam.

V. ander's Gesicht. Sagt mir: ist

*f mf*

Ed.

\*

1. M. *f* Nein! *f* Keine!

2. M. *f* Nein! *f* Keine!

3. M. *f* Nein! *f* Keine!

V. keine, die stolze und spröde, sich wappnet mit strengem Widerstand. Ach fänd' ich die Reine, die

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

*mf* (Die drei Mädchen eng aneinander geschmiegt.)

1. M. Habt solchen Ton - ren ihr je gesehn? (sie ziehen sich etwas nach rückwärts.)

2. M. *f* Könnt Ihr sein Tun verstehn?

3. M. *mf* Noch nie.

V. (für sich.) mir sich verwehrt, die Eine, die neu mich die Sehnsucht lehrt.

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

## Schnell.

*(wieder plötzlich losbrechend.)*

v. *f* Weh' mir, so hab' ich ver-geb-lich auch hier sie ge-sucht. Um-

v. *f* sonst all mein Hof-fen! Ich bin ver-flucht! —

*(zu den Mädchen, die sich ihm wieder genähert haben.)*  
*(sehr barsch.)*

v. *f* Lasst mich! hin-weg! Wie seid Ihr mir ver-ächt-lich!

*(Die Mädchen eilen erschreckt links ab.)*  
*(Veit sinkt auf die Moosbank, das Gesicht in den Händen bergend.)*

*Langsam.*

*ff* *pp* *p*

Im früheren Zeitmass. (*Langsam.*)  
 SCHLÜCKEWEIN (*von rechts.*)

*mf*  
 O - ho Rit-ter Veit, noch im- mer al-lein, ge-fiel euch keins von den

*p*

Red. \*

Sch.  
 Mägdelein? Sind doch so ge-fäl - lig; was wollt ihr denn mehr?

Red. \* Red. \* Red. \*

Im selben Zeitmass.  
 VEIT.

*p* O nichts, nichts will ich mehr, für-wahr ich hab' ge-nug! Denn

(*bitter.*) (schmerzlich)

*p*

Wieder schneller werden und zunehmen.

v. *mf*  
 jeder gewährte Wunsch ist Qual, die voll-sten Be-cher schei-nen mir leer, die

*p*

Red. \* Red. \* Red. \*

v. *mf* *etwas zurückhalten*  
 wonnigsten Freuden schmecken mir schal, so-gar der Sonnenschein vom blauen Himmel

v. *mf* *etwas zurückhalten.*  
 Im Zeitmass.  
 wird mir zur Pein. Der e - wi - ge Tag wird mir zur

v. *f*  
 Nacht ——— man hat mich für wahr vor Glück zur Ver-zweif-lung gebracht. Lebt

v. *f* *(will nach rechts ab.)*  
 wohl, ich will fort von hier! Entfliehn! Lebt wohl!



Im früheren Zeitmass.

V. *f* Fort, fort, entrinnen dem Glück, auf Wanderschaft ziehn und nicht mehr zu

Sch. *mf* (Veit den Weg verstellend.) Wohin, mein Prinz, wohin?

*fp p* *mf*

V. rück!

Sch. Ei, kennt ihr da draussen ein Land vielleicht, das die - sem hier an

Langsam und ausdrucksvoll.

V. *p* Mir ist's wie ein Traum. Das Land das meinen Wünschen

Sch. Schönheit gleicht?

*p*

3 27600 \* 27600 \*

v. gleicht, Ja mäh-lich entschlei-ert, aus dunk-lem Flor;

v. *f.* hell und hel-ler taucht es mir empor. Ich *mf* will's mit der See - le

v. fas - sen und hal - ten, und euch ihr ar - men, ver - blen - deten To - ren, will

v. ich den Blick in die Fer - ne ent - fal - ten; her -

*noch schneller.* **ff**

V. bei! Schla-raf - fen her - bei, her - bei, her -

**f**

Red. \* Red. \*

*Immer schneller werden.*

V. bei, Schlaraf - fen, her - bei, her - bei, ich rütt - le euch auf aus

**p**

Red. \* Red. \* Red. \*

*zunehmen.*

V. trä - ger Lust, ich we - cke die Sehnsucht in eu - rer Brust, her - bei! —

**ff p f ff ff**

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

V. Her - bei! — Her - bei, Schlaraf - fen, her - bei! —

**ff ff ff ff**

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

27600

V.

## 6. SCENE.

(Von allen Seiten kommen sehr langsam und bedächtig zahlreiche männliche Schlaraffen unter ihnen Vollenhals, Pausback und Lämmerschling.)

Langsam.

*p*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

Langsam.  
PAUSBACK. *mf* (gähnd.)

Wer hat uns im Schlaf gestört?

LÄMMERSCHLING. *(kauend.)* *p*

Im

*p*

VOLLENHALS (*einen Humpen in der Hand.*)

*mf*

In der La-bung durstiger Keh-len?

Pb.

Lg.

Es-sen!

CHOR der SCHLARAFFEN.

*p*

Wer stört uns, wer rief uns her?

*p*

Wer stört uns, wer rief uns her?

*f*

(*entschieden.*)

*p*

V. Ich! Schweiget still, hö-ret: Ich will euch ein Mär-lein er-zäh-len,

v.   
 denk, es wird euch wohlgefal - len dieses wunder - sa - me Bild,

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

v. *mf*   
 das sich vor eu-rem Blick entrollt, das ihr im Geist durch mich er-

*Langsamer.*

*fp*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

v. *Langsam.*   
 schau - en sollt. (Die Schlaraffen gruppieren sich um Veit.)

*p*

*Red.* \*

*pp*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

27600

Im selben Zeitmass.

v. *f* *mf*

Ich kenn' ein sel-tenschö-nes Land; da gibt es Pla-gen al-ler-

*fz* *fp*

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

v. hand. Kein Schmaus will da von selbst ge-ra-ten, die

Red. \* Red.

v. Tauben muss man rupfen und bra-ten, das Brot wächst nicht auf

Red. \* Red.

v. *f* *mf* *f*

Buchen und E-schen, man muss es sä-en, ern-ten und dre-schen;

*f* *mf* *f*

Red. \* Red. \* Red.

v. *mf*

es mah-len, kne-ten, ba-cken mit Pein und kos-tet Bar - geld

v. *p*

o - ben-drein. Die Klei-der wach-sen an kei - - - nem Strauch, die

Flöten.

v.

wer - den ge - wo - ben, ge-näht und ge - bü - gelt, wer faul ist, der wird

*l.H.* *fp*

(Einige Schlaraffen schütteln den Kopf.)

v. *f*

durch - ge-prü - gelt! *3* Ja, dies Land ist gar herr-lich schön! Ge-



v. *p* fällt's euch nicht? O könntet ihr es sehn! *p* Es müs-sen die Leut in al-ler

v. Früh, aufstehn zu neu-er Sorg' und Müh', die Kin - der machen den

v. *mf* El-tern Nöt', was man sich wünscht, muss man ent - beh - ren, die *mf*

Mässig bewegt.

v. Weiber sind zänkisch und spröd, man muss gar standhaft wer - ben um sie und

v. Man - - che be-kommt man trotzdem nie!

v. *mf*

Noch schlimmer an Sprö-dig-keit und Tück', als an-de-re Wei-ber

*fp* *fz* *fp* *f*

zurückhalten. *f* Langsam. Mässig bewegt. *f*

v. ist das Glück. — Kei - nem ergibt es sich beim

*ff* *fp*

*fp*

v. er - sten Gang, man muss drum k&eum;pfen, sein Le - ben lang. Und wer es er -

V.   
 sehnt in heis-sem Zwist, demscheint's noch herr - li - cher als es

V.   
 ist. Das Glück will sich nicht fesseln las - sen, es

V.   
 leuchtet und lo-cket wie ein Stern, oft wähnt man schon es zu er-

(Die Schlaraffen haben mit wachsendem Anteil, zuletzt mit grossem Interesse zugehört.)

V.   
 zurückhalten. zunehmen.   
 fas - - - - sen das Glück, das Glück! Da

*ff* Im Zeitmass.

V. flieht von uns in weite, wei - te Fern.

Vh. VOLLENHALS. *f* Hin-

CHOR. Tenöre. *f* Einseltes Land. Gleich auf der Stell.

Bässe. *f* Das möchten wir sehen.

Vh. fliegen möchten ich mit raschem Schwung.

PAUSB. *f* Da hätt' man doch endlich Abwechslung. Vermöchtest du

*fp* *fp*

(freudig.)

V. Ihr woll-tet?

Pb. nicht uns hin zu bringen?

CHOR.

*mf* Ja, führ' uns da - hin, gern fol-gen wir

*mf* Ja, führ' uns da - hin, gern fol-gen wir

*Ad.* \*

CHOR.

dei - ner lei - ten-den Hand. ——— Zeig' uns den Weg in dein

dei - ner lei - ten-den Hand. ——— Zeig' uns den Weg in dein

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

27600

**SCHLÜCKEWEIN.**

*f* Gemach Ihr Gu - ten, der Weg ist versperrt, die

**CHOR.** *ff* Wunderland. Führ' uns!

*ff* Wunderland. Führ' uns!

*ff* *fp* *p*

*ad. \* ad. \**

**Sch.** *mf* Im früheren Zeitmass.  
(köhnisch zu Veit.)

kleinste Maus könn' un - seren Grenzwall nicht durchschlüpfen. Es führt zwar

*p* *fz* *p*

**V.** *f* Weh mir, auf immerhie-

**Sch.** in's Schlaraffenland ein Pfad he - rein, doch kei- ner hinaus.

*f* *3*

*(Plötzlich von einem Gedanken erfasst.)**mf* Mässig bewegt.

V. her verbannt! Doch halt! man könnte mit ei-gener Hand, durch Ar-beit und

V. Fleiss, mit Mü - he und Schweiss, sich sel-ber erschaf-fend das

V. herrliche Land, wollt ihr mir helfen?

Pb. Ich bin bereit!

CHOR. Ich auch!

Ich auch!

Wir

*Etwas langsamer.*

V. *O köst - lich, wir schaffen Mühsal und Pla - ge, von nun ab gibt's nur Arbeits-*

Pb.

CHOR. *auch!*

*fz fz fp fz fp fz*

*Red. \**

V. *ta - ge! Nur Ar - beit soll uns die Zeit ver - kür - zen und*

Pb.

CHOR. *Vor-treff-lich! Herr-lich!*

*fz fp fz*

*Red. \**



v. *mf*  
 Stra - fe wird an-ge - droht den Mägdlein die nicht ei-sig kühl, den

*fp* *fz* *fp*

Red. \*

v. *f*  
 Lie - ben-den in Ver - zweiflungstürzen.

CHOR. *f*  
 Pracht - voll, vortrefflich!

*f*  
 Pracht - voll, vortrefflich!

Red. \*

Bewegt. *f*  
 Und wem in glück - li-cher Eh' das Herz ver-flaut, der

*ff* *p*

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

v. schi - eke sein Weib ge-schwind in die Fer - - - ne, da - -

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

v. mit er nach ihr sich seh - - nen ler - ne, als

Red. \* Red. Red. Red. \* Red. \*

v. wä - - re sie wie - der sei - - ne Braut.

CHOR. Ent - zückend!

Ent - zückend!

Red. \* Red. \*

V. *f* Steht ihr Al - le, Al - le mir bei, das Ziel zu er - stür - men, in

V. Kampf und Beschwer - den. *(Mehr als die Hälfte der Schlaraffen, darunter Vollenhals und Pausback schuaren sich um Veit.)*

Vh. *f* Wir Al - le, wir Al - le. Nun soll's anders wer - den.

Pb. *f* Wir Al - le, wir Al - le. Nun soll's anders wer - den.

Lg. *f* Was hör' ich? Was hör' ich? Nun soll's anders wer - den?

CHOR. *(begeistert.) f* Wir Al - le, wir Al - le. Nun soll's anders wer - den.

*f* Wir Al - le, wir Al - le. Nun soll's anders wer - den.

Bewegt. *f*

Vh. Prinz Veit! Wir sind dir unter-tä - nig, Aufruhr, Empörung, Meuterei! Prinz

Pb. Prinz Veit! Wir sind dir unter-tä - nig, Aufruhr, Empörung, Meuterei! Prinz

Lg. Weh mir! Ver - ra - tet ihr den Kö - nig? Aufruhr, Empörung, Meuterei! Prinz

CHOR. Prinz Veit! Wir sind dir unter-tä - nig, Aufruhr, Empörung, Meuterei! Prinz

Prinz Veit! Wir sind dir unter-tä - nig, Aufruhr, Empörung, Meuterei! Prinz

*ff* *Red. \**

Im früheren Zeitmass. (Schnell.)

Vh. Veit, sei unser Kö - nig!

Pb. Veit, sei unser Kö - nig!

Lg. Veit wird euer Kö - nig! Zu Ar - gem lasst ihr euch verlei - - ten, euch

CHOR. Veit, sei unser Kö - nig! Zum Glück sollst du die deinen lei - - ten, wir

Veit, sei unser Kö - nig! Zum Glück sollst du die deinen lei - - ten, wir

*con 8* *p* *Red. \* Red.*

Vh. *f* Wir be - ben nicht zu - rück,

Pb. *f* Wir be - ben nicht zu - rück,

Lg. trü - - bet ein Wahn den Blick, er trü - bet euch den Blick In

CHOR. be - ben vor nichts zu - - rück. Wir

be - ben vor nichts zu - - rück. Wir be - ben nicht zu - rück. Wir

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

Vh. *ff* Wol - len strei - - ten, in Ar - - beit, im

Pb. *ff* Wol - len strei - - ten, in Ar - - beit, im

Lg. *ff* Müh - - sal Sorg' und wil - dem Strei - - ten, in Ar - - beit, im

CHOR. wol - - len rin - gen, wol - len strei - - ten, in Ar - - beit, im

wol - - len rin - gen, wol - len strei - - ten, in Ar - - beit, im

*mf* *f* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

27600

*Schneller.*

Vh. Kam - pfe, da suchen wir nun un - ser Glück

Vb. Kam - pfe, da suchen wir nun un - ser Glück

Lg. Kam - pfe, da fin-det ihr doch nie das Glück

CHOR. Kam - pfe, da suchen wir nun un - ser Glück

Kam - pfe, da suchen wir nun un - ser Glück

*ff*

*(Eingrosser Teil der Schlaraffen, darunter Vollenhals und Pausback mit Veit links ab.)*

(Einige Schlaraffen mit dem schlaftrunkenen König von rechts.)

Langsam.

(Dem König entgegen eilend.)

Sch. *(Dem König entgegen eilend.)*

0 Kö-nig, du kommst zur rech-ten Stund, es stiftet Auf-ruhr und Rebellion, Prinz

*8*

*fz* *fp* *fp*

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.*

Sch. 

Langsam.

[illegible]

Sch. *mf* *Schneller.*  
O Kö-nig, esgährst in deinem Reich! Prinz

Kg. Wer? Wie sagtet ihr gleich? Trompete.

Wer?

Wie sagtet ihr gleich?

**Trompette.**

Sch. Veit will ver - bessern Land und Le-ben. LÄMMERSCHLING.

Lg. Wir sol-len ohne uns're

Sch. *mf* *Etwas schneller.* *zunehmen.*  
Nur Ar-beits-ta - ge soll's fürder ge - ben.

Lg. Wei - ber le - ben.

Kg. *(gesprochen)* *f*  
Unmög-lich! Ach Unsinn!

Lg. *mf*  
Es droht uns em-pö-rende Tyran-nei, o schütz'uns Kö - nig, o

CHOR. *mf*  
Es droht uns em-pö-rende Tyran-nei, o schütz'uns Kö - nig, o

*mf*  
Es droht uns em-pö-rende Tyran-nei, o schütz'uns Kö - nig, o



*(sich ermannend.)* **Langsam.**

Kg. *f* Wohl - an mein Volk, es sei! Bringt jenen Ge - fähr - lichen her -

Lg. schütz' uns!

CHOR. schütz' uns!

schütz' uns!

**Har** *f* **Langsam.**

*8* *f* *mf* *f*

*20.* *\**

*(Er gibt ein Zeichen, Schlückewein und einige Schlaraffen ab.)* **mf** **Sehr getragen.**

Kg. *mf* *(mit Würde.)* bei! Noch bin ich Kö - nig in die - sem Land, noch

*f* *p*

Kg. Herr über Le - ben und Ster - ben, es soll euch kei - ner mit frev - ler Hand, das

*3* *3* *3* *3*

Kg. *ff*  
 köst-liche Sein hier ver - der - - ben. Wer's wagt in mei-nem Schla-  
 raf - fenreich an Ar - beit auch nur zu den - ken, den

Kg. *ff*  
 soll man mit ei-nem Stein be - schwert, in den tief - stender Tei-che ver-  
 sen - ken. Und wer in tol-lem Übermut, „selbst“ Arbeit will ver-

Kg. *f* *mf*  
 sen - ken. Und wer in tol-lem Übermut, „selbst“ Arbeit will ver-

Im selben Zeitmass.

Kg. *f* *mf*  
 sen - ken. Und wer in tol-lem Übermut, „selbst“ Arbeit will ver-

Kg. *ff* *mf*

rich-ten, den muss man oh-ne Barmherzigkeit, ver-tilgen und ver-nich-ten. Und

*f* *fz* *p* \*

Kg. ist's mein Ei - dam, ich schon' ihn nicht, konnt' er so Gräuli-ches

*f* *fz* *p* \*

Kg. wa-gen, so wird ihm heut noch von Henkers Hand, der Kopf vom Rumpf ge-

*f* *fz* *mf* *p* \*

Kg. *zurückhalten.* *mf*

schla - - - gen. Noch

*f* *ff* *mf* *p* \*

## Im früheren Zeitmass.

Kg. bin ich Kö-nig in die-sem Land, noch Herr ü-ber Le-ben und

Kg. Ster-ben. Es soll euch kei-ner mit frev-ler Hand das

*zurückhalten.* *Sehr langsam.* Im Zeitmass.

Kg. köst-li-che Sein hier ver-der- - - - ben.

## 8. SCENE.

*Bewegt.*

v. (Schluckwein und einige Schlaraffen bringen Veit gefesselt von links. Schlaraffen und Schlaraffinnen füllen die Bühne. Später Marzipane. Der Henker.) 0

Sch. Hier edler Kö-nig zög'-ren nicht und hal-te sofort das Straf-gericht.

*fp*

*Red. \* Red. \* Red. 27600 \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \**

V. *Schmach, in Banden! ach las- set mich los!*

Kg. *O nein, dein Verbrechen ist zu*

Kg. *Langsam. p gross. Bis heut' war ich lie-bender Va-ter dir. Jetzt siehst du den*

Kg. *zürnenden Kö-nig in mir, Em-pö-rungschufst du gegen mei-nen Thron, den*

Kg. *heilig-sten Ge-set-zen sprachest du Hohn! Zur Ar-beit wolltest*

Kg. *du mein Volk verführen, Lie - be und E - he hast du bedroht.*

*Langsam.*

Kg. *Schlaraf-fen sagt wel-che Stra-fe ge-bührt solch' argem Ver-*

Sch. *Sehr langsam.* *f* *Der Tod!*

Kg. *f* *brecher?*

Lg. *p*

Sopr. I u. II. *p* *Der Tod!*

CHOR. Tenor. *f* *Der Tod!*

Bass. *f* *Der Tod!*

*Der Tod!* *Der Tod!*

*f* *ppp* *f* *pp* *p*

V. *(bestürzt) p*

Der Tod!

M. MARZIPANE *(eilig von links.)* Bewegt. *f*

Sch. *(Schluckewein rechts ab.)* Haltet

Kg. *mf* *3*

Man ru-fe den Henker!

M. *f*

ein! Hör'mich an, mein Vater... Meinen

V. *f*

Marzi-pa - ne!

Kg. *f*

Was willst du?

M. Mann! erbarm dich! Gna - de, Ver - ge - bung!

Kg. *f* Nein, der Spruch ist ge-

*mf*

M. *(ihm in's Wort fallend.)* Nein, der mich geliebt. Nur

V. *f* Du bit-test für den, der dich ver-lassen?

Kg. fällt, so soll's sein!

*mf*

M. *(löst mit raschem Griff seine Fesseln.)* *Langsamer.* Mut, kein Henker soll dich fassen, Gelieb-ter...

V. *p* O unglück-sel'ger Wahn! Ich

*f* *p* *mf*



v. lieb-te nie dich. Ei-ne Fee nur liebt' ich, die dir so glich. Sie

v. hab' ich ge-sucht, dich hab' ich ge-fun-den, da war die gelieb-te Fee ver-

*zurückhalten.* *f*

v. schwun - - den; Auf e-wig verschwunden und wahrlich mir deucht - sie

*Schneller.* *f*

v. floh vor dir, du hast sie verscheucht. Mein

*Bewegt.* *f*

(Marzipane wendet sich in schmerzlicher Bewegung zum König, der sie tröstend in seine Arme nimmt.)

V. Seh-nen, das stil-lest du nie.

*f* *ff*

*Ad.* \*

(Schlückewein von rechts mit dem Henker. Dieser scharlachrot gekleidet, mit einem grossen Richtschwert.)

Langsam.

(flehend zum König.)

M. Ach Va - ter...

Sch. Hier der Henker!

*ff* *p* *ff* *p*

*Ad.* \*

Etwas schneller.

M.

Kg. Du Sün - der hö-re mein letztes Wort, dich zu ret - ten wäre noch

*mf* *pp* *fp*

*Ad.* \*

Langsamer.

Im Zeitmass. 255

Kg. Zeit, tu' was ich ver-lang', so bist du be-freit! Ge-lo-be mit hei-li-gem

Kg. Eid, dass nie-mals mehr du ei-nen Fin-gerrührst, von heut' bis in

V. Im früheren Zeitmass. *ff*

Kg. Ge-  
E-wig-keit, ein ech-tes Schla-raf-fen-le-ben füh-rest.

V. Bewegt. *Schrlangsam. Bewegt.*

nug! Nichtsweiterbrauchichzu hö-ren. Ichschwö-re nicht.

*Etwas langsamer.*

V. *f*

Mein Le-ben, ich werf' es euch vor die Füß'!

Kg.

*ff* *f*

5 1

V. *mf*

Henker, was zögerst du? Mir sagt die Hoffnung, dein

Kg. *(wütend geschrien.)*

Kopf ab!

*ff* *p*

V. *f* *ff*

Schwertschmecktsüss. Ich bin ge-rüstet. Schlag'zu!

Kg.

*(Der Henker hebt das Richtschwert über Veits Kopf empor.)*

*(Dumpfer Donnerschlag. Gleichzeitig vollständige Verdunklung der Bühne.)*

*fp* *f* *ff* *p*

*Sehr langsam*

*ff* *ff* *p*

*(Wolkenschleier senken sich über die Scene.)*



*Sehr langsam und feierlich.*



*Etwas schneller und immer schneller werden.*



*Bewegt.*

First system of musical notation. The treble staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *p* (piano) and *mf* (mezzo-forte). The bass staff features a rhythmic pattern of eighth notes. There are four asterisks (\*) below the bass staff, each preceded by the word "Red." (Reduction).

Second system of musical notation. The treble staff continues with chords and single notes. The bass staff features a rhythmic pattern of eighth notes. There are three asterisks (\*) below the bass staff, each preceded by the word "Red." (Reduction).

Third system of musical notation. The treble staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *zurückhalten.* (hold back). The bass staff features a rhythmic pattern of eighth notes. There are two asterisks (\*) below the bass staff, each preceded by the word "Red." (Reduction).

Fourth system of musical notation. The treble staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *zunehmen.* (increase). The bass staff features a rhythmic pattern of eighth notes. There are two asterisks (\*) below the bass staff, each preceded by the word "Red." (Reduction).

Fifth system of musical notation. The treble staff contains a series of chords and single notes, with a dynamic marking of *Schneller.* (faster). The bass staff features a rhythmic pattern of eighth notes. There are four asterisks (\*) below the bass staff, each preceded by the word "Red." (Reduction).

Piano introduction featuring triplets in both hands. The right hand has a melodic line with triplets, while the left hand provides harmonic support with chords and triplets. Dynamic markings include *f*, *ff*, and *fz*. The piece concludes with a fermata on a whole note chord.

*Sehr langsam.*  
Horn. *dolce*      Ob.      *zurückhalten.*

Woodwind parts for Horn and Oboe. The Horn part is marked *dolce* and *fp*. The Oboe part is marked *p* and *fp*. The piano accompaniment is in the bass clef. The tempo is *Sehr langsam.* and the instruction *zurückhalten.* (hold back) is present.

Piano accompaniment for the woodwind section, featuring a steady eighth-note pattern in the right hand and chords in the left hand. The dynamic marking is *p*.

Piano accompaniment for the woodwind section, continuing the eighth-note pattern in the right hand and chords in the left hand.

Piano accompaniment for the woodwind section, concluding with a final chord and a fermata. The dynamic marking is *fz*.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Key signature: three sharps (F#, C#, G#). The music features a complex texture with many beamed sixteenth and thirty-second notes. There are three asterisks (\*) below the staff, with the first and third ones accompanied by the word "Ped." (Pedal).

Second system of musical notation. Treble and bass staves. The music continues with similar complex textures. There is a forte dynamic marking *fp* at the beginning. There are two asterisks (\*) below the staff, with the first one accompanied by the word "Ped." (Pedal).

Third system of musical notation. Treble and bass staves. The music continues with similar complex textures. There is a dynamic marking *zurückhalten.* (sustain) above the final measure. There are three asterisks (\*) below the staff, with the first and third ones accompanied by the word "Ped." (Pedal).

Im Zeitmass.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. The music continues with similar complex textures. There is a forte dynamic marking *fp* at the beginning and a piano dynamic marking *p* later. There are four asterisks (\*) below the staff, with the first and third ones accompanied by the word "Ped." (Pedal).

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. The music continues with similar complex textures. There is a dynamic marking *Sehr langgehalten.* (very long held) above the final measure. There are four asterisks (\*) below the staff, with the first and third ones accompanied by the word "Ped." (Pedal). The system ends with a piano dynamic marking *pp*.



Mässig bewegt.

*p*

*p*

*zunehmen und schneller werden.*

*(Die Wolkenscheiter heben sich allmählich.)*

*mf*

*Ped.* \* *Ped.* \* *Ped.* \*

*fp* *p*

*(Die letzten Wolkenschleier  
haben sich gehoben.)*

*p* *Ped.* \*

*zunehmen.*

*(Die Bühne stellt wieder die Backstube dar, ganz so, wie wir sie im ersten Aufzuge verlassen haben.  
Veit in seinem Lehrbubenanzug liegt schlafend auf der Fensterbank. Völlige Finsterniss.)*

*Langsam.*

*pp*

*(Turmuhr auf der Bühne.)*

*Kurzes Glockengeläute auf der  
Bühne zur Frühstückstafel.*

## V. Bild.

## 9. SCENE.

(Wagenseil, halb angekleidet, öffnet von innen die Türe links so wenig, dass nur ein ganz schmaler Streifen Tageslicht auf die Bühne fällt.)

Mässig bewegt.

WAGENSEIL.

*mf* Veit! Lienhart! es läu-tet zur Met-te, sechs Uhr vor-ü - ber, der

*fz* *p*

*(er horcht.)* *(er hält die*

Go-ckelschrie schon vor zwei Stun-den! kein'Antwort! Wie?

*f* *f*

*Langsamer.* *Langsam.* *(Durch die nun ganz geöffnete Türe: fällt Licht auf Veit.)*

*Hand an's Ohr.)* *mf*

Was, tiefste Ruh? Potz Mar-ter! da liegt das Un-ge-heuer und

*p* *fp*

*Etwas schneller.**(im Traum.)**Mässig bewegt.*

V. VEIT. *mf* *3* *Was zögerst du noch? Schlag' zu!*

(*Er holt schnell hinter dem Buckofendie Rute hervor.*)

W. *(Es wird hell.)* *mf* *Gut, dass ich in dies mal selber er-*

schnarcht, n'awart' nur... *(öffnet Fensterladen und Türe.)*

*p* *fz* *p*

*Ad.*

W. tapp. Nichtsnut-ziger Strolch, wer soll - te aufstehn mit dem Hah - nen - schrei!

V. Im selben Zeitmass. *f* (*Veit fällt von der Bank herunter platt auf den Boden.*)

Au! Der Kopf ist ab!

W. (*drohend*) *3* *f* (*stösst Veit un-*  
*sanft an.*)

Was hab' ich dir gestern... Hörst du nicht? Was sagst er?

*fz* *ff* *f* *p*

V. Nun bin ich hin - ge - richt! Nein, ich le - be

W. Der Kopf? Wie?

V. (erstaunt.) ich bin heil! Ist's mög - lich ganz un-ver - seht! ———

Im früheren Zeitmass.

(langsam aufstehend.)

V. Ich fühl-te doch deutlich das Schwert! Du

W. Du Strauchdieb! Wasschärft dich dir ein?

## Im früheren Zeitmass. (Langsam.)

V.   
schärf-test mir ein Zeit-le-bens mein Bäuch-lein zu pfe-gen.

W. 



## Im früheren Zeitmass.

## Langsamer.

V. 

W. *mf* (empört.)   
Er duzt mich! soll man's glauben? und hänselt mich o-bend rein! Hatsich der Sa-tan



## zurückhalten.

## Feierlich.

## (knielt nieder.)

V.   
Mein Kö-nig!

W.   
in dich verkappt? Sein Kö-nig? Nun



*Schneller und immer schneller werden.*

W. wird's mir zu bunt! Speck-ta - kel, der Bursch ist ü-ber-geschnappt. He, hol-

*zunehmen.*

*p*

*(schnappt nach Luft.)*

W. la! Lienhart! he, kom' heraus, ich er-sti - eke, solch ein Un - fug, solche

## 10. SCENE.

*Vorige, Ursula von links dann Kunigunde.*

*Im früheren Zeitmass (nicht zu schnell.)*

URSULA (noch an ihrem Kleide nestelnd.)

*(rasch.)*

*mf* Hilf Himmel, was für ein Getös? Was ist mit ihm?

*(sich erhebend.)*

V. *mf* O Marzi -

*(kaum seiner Sprache mächtig.)*

W. Tücke! Der Veit, der Veit...

*fp*

## Im früheren Zeitmass.

*Langsam.* *(befremdet.)* *Etwas langsamer.*

Ur. *mf* Marzi - pa - ne? Was will er sa - gen?

V. pane, sei mir nicht böse.

*p* *mf*

*Ad.* \*

KUNIGUNDE *(hinter der Scene, geschrien.)*

Peter, Peter!

*(mit aufkeimender Erinnerung.)* *p*

V. Peter...

*(macht unwillig eine abwehrende (zu Ursula.)*

W. Der Veit ist toll, es ist kein

*mf*

*Bewegung gegen die Türe links.)*

W. Zweifel dran. Um sie - ben die Trau - ung, nein so zu verschla - fen, na



W. *war - te nur Schlingel, dich will ich bestra-fen. Schnell Ur-su-la zieh dein Brautkleid*

*Zurückhalten.* *fp* *Langsam.* *(Mit plötzlichem Durchbruch des vollen Bewusstseins in tiefster Bewegung.)* *p*

V. *Ur-su-la? Hilf Him-mel, ach Alles hab' ich nur ge-*

W. *an.*

*Im selben Zeitmass.*

URSULA *(geht zu Veit und legt ihm die Hand auf die Schulter.)*

Ur. *Veit, was ist dir? Besinn dich.*

*(schlägt die Hände vor's Gesicht.)*

V. *träumt. Ich weiss Alles genau. Ihr werdet heut' des*

## Mässig bewegt.

v. *p*  
Lien - harts Frau. Da steht der O - fen, hier der Schrank, den

*fp*

*Ad.* \*

v. Sack dort hab' ich gestern ge - tra - gen. Von Meister und Lienhart werd' ich ge -

*Langsamer werden und zunehmen.* *f* *Langsam.*  
v. schlagen, hierschlief ich zur Nacht auf der har-tenBank. O wär' ich nie

*fp*

*Ad.* \*

Ur. *p*  
Wo

v. auf - gewacht und dürft' noch dort sein, wo ich ge - we - sen!

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

Ur. warst du?

V. *p* Viel Mei-len fern, weit, weit war ich heu - te Nacht.

WAGENSEIL (*plötzlich aufbrausend.*)  
Bewegt.

Ohn' mein Erlaubniss vom Haus ent - wi-chen? Gesteh', wo bist du he-rum ge -

# 11. SCENE.

Schnell. *Vorige. KUNIGUNDE und GUNDLINGER von links.*  
KUNIGUNDE (*in höchster Aufregung.*) Langsamer.

*f* Pe-ter! Pe-ter!

(*er hebt drohend die Hand gegen ihn.*)

strichen?

Grund-gü-ti-ger Himmel, was

## Mässig bewegt.

K. *mf* Ei, net-te Kun-de, das muss ich sa-gen,

W. gibts denn schon wie - der?

K. *(fällt auf einen Stuhl.)* ward mir so-e-ben zu-ge-tragen, der Schre-cken lähmt mir al-le Glie-der;

*Etwas langsamer.*  
*(zu Gundlinger.)*

K. solchein Unglück, solch ein Ver-bre-chen! Ich bitt' euch erzählt, ich kann nicht

K. sprechen.

W. *mf* Mi-ra-kel! ich hör's mit ei-ge-nen Oh-ren, mein

W. *Ehweib hat die Spra-che ver-lo-ren! Was ist gescheh'n? Was hat's ge-geben, was*

URSULA (*geht zu Kunigunde, legt beruhigend den Arm um sie.*)

Ur. *Lieb' Mut-ter was ist's?*

W. *lässt solch Wun-der mich er-le-ben? Sprecht!*

KUNIG.

K. *Ach, ich krieg' nicht A - tem, mir wir-bel'ts im Kopf! Dein Schwie-ger-sohn....*

W. *Was*

Mässig bewegt (*nicht zu schnell.*)  
(*giftig auf Wagenseil losfahrend.*)

*Etwas zurückhalten.*

K. *Einfält'ger Tropf! Er hat gar flott die letzte Junggesellennacht, mit*

W. *ist mit ihm?*

Ur. *mf* *>*

(Sich wieder rasch zu Ursula wendend, zieht Ursula an die Brust und trocknet mit der Schürze die Augen.) Und?

K. Sauf-kum-pa-nen zu-gebracht; Mein armes Kind, ach lie-ber Gott!

W. *mf*

Nun?

*Langsamer werden.* *p* *noch langsamer.*

K. Und ist in Händel da ge-kommen, dies sehrein böses End'genommen. Er hat in

*Langsam.* *mf* *(aufkreischend.)*

K. Streit und wil-dem Zorn, ei-nen Zech-ge-nos-sen nie-der-ge-

Langsam.

Ur. *f* Heil'ger Gott!

K. *f* (fällt auf einen Stuhl.)

stochen. VEIT. *mf*

Ist's möglich? GUNDLINGER. *mf*

(schaudernd, ängstlich, mehr gesprochen.) So

W. *f* Weh' uns! *p* Ganz todt gestochen?

*ff* *fp* *pp* \*

G. *mf* schlimm ist's nicht, doch musst er es glauben.

W. *mf* Mein ar-mer, ar-mer Schwie-ger- sohn!

Im Zeitmass. *mf*

G. Er wollt' es, doch ha-ben die Scher-gen ihn fest-ge-

(geheimnissvoll.) *p*

W. Und ist er ent-flohn?

*(schadenfroh.)*

K. *f* Gerech-ter Lohn!

G. nommen.

W. *(wiederjammernd.)* *p* Mein ar-mer Schwie-ger-sonn, *(er trocknet sich mit einem grossen* wo bist du

*(plötzlich aufspringend.)*

K. *f* Ge-nug des Jammerns, solch'

W. *Taschentuch die Augen.)* Ärmster hin-ge-kom-men?

K. *3* E-len-dennennst du Sohn? So wahr ich die Frau hier im Hau-se

*f fp*



K. blei - - be, nimmer bekommt er mein Kind zum

*f* *fp fp* *f*

*W.* \*

*Bewegt. (in freudiger Bewegung.)*

Ur. O Mutter, o Mutter!

K. Weibe.

V. *mf* Wär's möglich, ist's wahr, sie geht nicht mit

W. Was?

*f* *p* *3* *3*

V. Lien - hart zum Trau - - al - tar? GUNDLINGER.

G. O glaubt mir

*p*

*W.*

G. Jung - fer, es ward mir nicht leicht, euch sol - che Kun - de her - zu -

*Etwas zurückhalten.*

G. brin - - - gen, seid nicht be - trübt, wenn heu - te für  
Hörner.

URSULA. *p*  
Be -

G. euch die Hoch - zeits - glo - cken nicht er - klin - - gen.

*(mit einem Blick auf Veil.)*

Ur. trübt, ich be - trübt, wenn's heut' keine Hochzeit gibt? Und ei-ne Fügung

*p*

*Red.*

Ur. Got - tes muss ich's nen - nen, lernt Lienhart ihr zur rechten Zeit er -

*Red.* \* *Red.* \*

*zurückhalten*

Ur. ken - nen. Ich ha - be ihn ja nie ge - liebt.

K. *(starr.) mf* Du

V. Sie hat ihn nie ge - liebt. *mf*

W. Du

*f*

*Red.* \* *Red.* \*

Ur. *f* *mf* *f* *mf*

Nein, nie!

K. hast ihn nie ge-lobt? (*ingrimmig.*) *mf*

W. hast ihn nie ge-lobt? Ein Hoch - zeitshaus oh-ne

*mf* *f* *fp* *mf*

(*höhnisch.*) *mf*

K. Hab' ich's nicht stets gesagt, dein Lienhart ist ein Schuft!

W. Bräu - ti-gam. *f* 0

W. Schan-de, mich verzehrt die Wut! wie mach' ich mir Luft?

*fp* *f* *f*

*Red.* \*

Ha Schlin - gel, er - bärm - li - cher Tu - nicht - gut, warst

w. wohl am En - de da - bei, bei die - ser wüs - ten Kei - le - rei? Bist

Im selben Zeitmass.

ja vom Hau - se weg - ge - we - sen, wo warst du Bursche, ge - steh' es gleich!

Langsam.  
VEIT. *mf*

In mei - - - ner Träu - me luf - ti - gem Reich. *f*

Was

URSULA *mf*

So lässt ihn doch re - den.

w. kümmern uns jetzt dei-ne Träu-me, du Fant!

*Red.* \* *Red.* \*

Im selben Zeitmass.

VEIT (*visionär.*)

Da wa - ret zu - gleich auch ihr, Herr Meis - ter, Frau

*fp* *f*

*Red.* *Red.* *Red.* \*

v. *mf* *f*

Meiste - rin. Ihr weil - tet mit mir im Schla - raf - fen - land!

w. *f*

Wir zwei?

*p* *f* *p*

*Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

*Sehr zurückhalten.* *f* *mf*

v. Als Kö - nig und Kö - ni - gin Für -

*ff* *mf*

*Red.* \* *Red.*

v. wahr ihr sasset auf einem gol - denen Thron!

w. *mf* (Alle schütteln den Kopf.)

Ich sag's ja, das ist Narre -

*fp*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*


*Im selben Zeitmass.* *p* (*sehr ruhig.*)

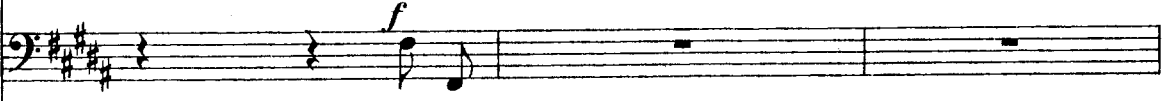
v. Ihr herrschtet voll Gü - te und... die Frau Meist' - rin war


w. *f*

teil! Dummheit!

*p*

v.   
sanft von Ge-mü-te. Ihr wart gerecht und mil - de und

w.   
*f*  
Unsinn!



v.   
nanntet mich eu-ren lie - ben Sohn. Schnell.

w.   
*mf* (zu Gundlinger.)  
Hört Nach-bar, das ist die

  
*fp*  
Ed. \*

v. 

w.   
Frucht von eu-rer Saat, wenn jetzt sein Hirn - kas-ten ei - nen

  
Ed. \* Ed. \*



V. *mf* Und wisst, noch grössere Wundergeschah'n. Die  
W. Sprung bekommen hat.

*mf* *p*

Tr. \* Tr. \*

V. Son-ne hielt an auf ih-rem Pfad, um küssend und ko-send mein  
W. *fp* *p* *fp*

*fp* *p* *fp*

Tr. \* Tr. \*

V. Haupt zu strei-fen, der Him-mel hat-te sich auf-ge-tan, die  
W. *p* *p* *p*

*p* *p* *p*

Tr. \* Tr. \*

V. *Sehr zurückhalten.* *Bewegt.* (zu Ursula gewendet.)  
Ster - ne konnte ich *f* frei - fen. *mf* Ein

*fp* *f* *mf*

Tr.

*(Beide sehen sich un-*

V. *En - gel mit lich - tem Ge - fie - - der, der lieb - te*

W.

*p*

*Red. \* Red. \* Red. \* Red. \**

*verwandt an und kommen sich unwillkürlich schrittweise näher.)*

V. *mich und stieg zu mir nie - - der, der*

W.

*Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \**

*Langsamer werden.  
(mit zarter Innigkeit.)**(plötzlich zu ihren Füßen niederkniegend.)*

V. *hiess mit Na - - men Ur - - su - la.*

W.

*f*

*Red. Red.*

*mf* Ach Veit!

KUNIGUNDE (bestürzt.) (Sie zieht Ursula von Veit weg.)

*ff* Was soll das heissen?

WAGENSEIL. (starr.)

*f* Speckta- kel!

*ff* *fp* *p*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

Bewegt und immer langsamer werdend.

Ur. *f* Ach Mut-ter, ich weiss ja nicht wie es ge- kom - men, das

(Gundlinger richtet Veit auf und führt ihn nach links.)

Ur. gan- ze Herz hat er mir hin-ge-nom-men. Er - bar-men und Mit-leid

*fp* *p*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.*

Ur. *mf*

glaubt' ich zu füh-len, da ich erkannt sein wundes Ge-müt. Und

*mf*

*Red.* *Red.*

*etwas langsamer.* Im Zeitmass.

Ur. *3*

lei-se, ganz lei-se, kaum kann ich es fas - - sen, ist aus dem Er-bar-men die

*fp*

(sie birgt ihr Gesicht an Kunigundens Schulter.)

Schneller werden und zunehmen.

Ur. *3*

Lie-be er-blüht.

*VEIT.* *mf*

Ach Meis-ter, sie liebt mich, ich

*fp*

*Red.* \* *Red.* \*

v. *f*

wa-che, sagt es selbst! Ich wa-che und träume nicht, ihr süs-ser

*mf*

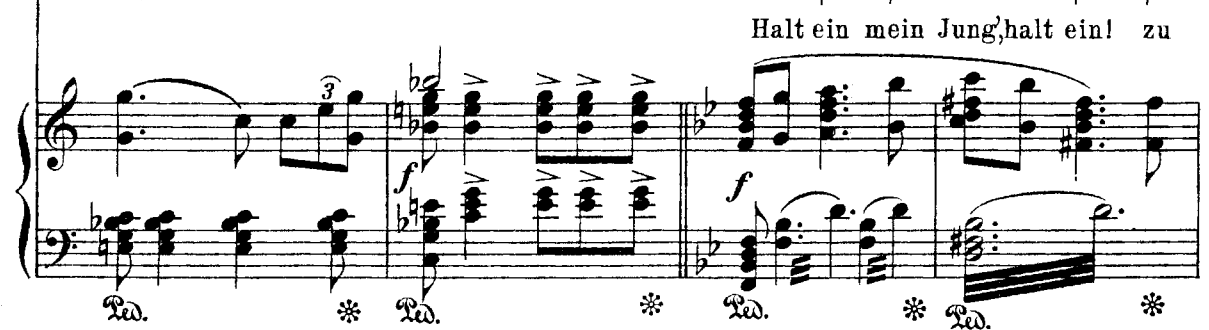
*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

zurückhalten.

Langsam.

V.   
Mund von Lie-be spricht. Ach lässt mich! *(ihn liebe reich mit einem Arm umschlingend.)* *f* *mf*

G.   
Halt ein mein Jung, halt ein! zu

  
Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

G.   
früh ist solch' Minnen und Wer - ben; send' erst den Blick in die


  
Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

G.   
wei - te Welt, er - pro - be erst dein Füh - len und Den - ken. Be -

  
Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Langsamer.

G.   
währt essich treu, bewährt es sich echt, magstheimwärts du die Schrit-te wieder

  
Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

G. len - ken. Und kommst du dann von der Wander - schaft ge - reift zu -

*mf*

G. rück aus fer - nem Land, dann keh - re ein in

*p* *mf* *f*

Im selben Zeitmass.

G. die - ses Haus und wirb um dei - ner Er - wähl - ten

*mf* *f* *mf* *f*

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

**Etwas schneller.**

**VEIT (flehend zu Wagenseil.)**

G. *mf* O Meis - ter, ich will fort hin - aus in die

Hand.

*fp*

## Im Zeitmass.

v. wei - te Welt! Er - barmt euch mei - ner Not!

*zunehmen.*  
*p*

*Red.* \* *Red.* \*

v. *zurückhalten.* *Langsam.*  
und lasset euch er - wei - chen.

**WAGENSEIL** (*sieht nach Gundlinger; auf dessen zustimmende, fast fliehende Bewegung mit raschem Entschluss zu Veit.*) *mf*

Nun denn, es sei, ich

*mf* *fp*

*Red.* \* *Red.* \* *fp Red.* \* *Red.* \*

w. will dein Glück nicht hem - men, magst du's er - rin - gen, ich

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

W. VEIT.

geb' dich frei. Zieh' hin nach al-tem Brauch und Sit - te. Nehmt

*Ad.* \* *Ad.* \*

V. tausend Dank mein bes-ter Mei - ster! Und Jungfer wahret mir die Lieb' und

*Ad.* \* *Ad.* *Ad.* *Ad.* \*

URSULA. *mf* (mit ganzer Wärme.) *zunehmen.* *f*

Der gü-ti-ge Gott lenk' dei - ne Schrit - - te!

V. *mf*

Treu! Er len-ke mei-ne

*mf* *Ad.* \* *Ad.* \*



*mf* *f* *Etwas f*

Ur. Er mö-ge dich be - wah - - ren. Reich an

K. Gott hö-re mei-ne

V. Schrit - - te. Er mö-gemich be - wah - - ren!

G. Gott

W. Gü - tig

*Ad. langsamer.* \* *Ad.* \*

Ur. Gna - - de lei - te er im - mer dein Ge - schick.

K. Bit - - te, hör mein Flehn, lenk' zum Bes - ten mei - nes gu - - ten

V. Gnä - dig lei - te die Hand Got - tes mein Ge - schick. Kehr'

G. mög' be - hü - ten stets dein Ge - schick, o keh - re bald zu

W. wah - - re Got - tes Hand mir mein Kind vor Her - ze - leid und

*ff* *mf*

*Ad.* \*

27600

U. *f* O kehre bald heim aus fer-nem Lan-de, hier *ff*

K. Kin-des Geschick. O lass uns fin-den in Gna-de den *ff*

V. ich zu-rück, zu dir, aus wei-tem, fer-nen Lan-de, da *ff*

G. uns zu-rück aus fer-nem Lan-de, hier har-ret dein *ff*

W. Miss-geschick, er lass uns fin-den in Gna-de den

*f*

*Sehr zurückhalten.*

*Im Zeitmass mit voller Kraft.*

*Sehr zurückhalten.* *Im Zeitmass mit voller Kraft.*

Ur. har - ret das wah - - - re Glück!

K. Weg, der sie führt zum Glück!

V. find' ich das wah - - - re Glück!

G. wah - res, dein höch - - - stes Glück!

W. Weg, der sie führt zum Glück!

*fff*

GUNDLINGER führt VEIT langsam gegen links zur Ausgangstüre im Hintergrund, während KUNIGUNDE rechts vorne URSULA tröstend in die Arme schliesst. WAGENSEIL behält die Mitte und winkt den Abgehenden nach. Beim Ladentisch reisst sich Veit in grosser Bewegung von Gundlinger los, eilt

**Har**

zu Ursula zurück und schliesst sie nochmals an seine Brust. Dann folgt er Gundlinger. Ursula von Kunigunde wieder umfassen, folgt Veit mit den Blicken. An der Türe wendet er sich noch einmal

um und verharret dort, einen langen Blick auf Ursula heftend, bis der Vorhang langsam fällt.

fällt langsam.

Etwas zurückhalten